

L 4 Nr. 1 Freiherren von Pfirt

Einleitung

Die Herren von Pfirt (nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen 1324 ausgestorbenen Grafengeschlecht) waren ursprünglich Ministerialen der Grafen von Pfirt. Ihr Stammgebiet war der Sundgau. Aber schon im 15. Jahrhundert waren sie – zunächst vorübergehend – auch in Biengen (heute ein Ortsteil von Bad Krozingen) begütert. Johann Reinhard von Pfirt-Carspach (1620- ca.1674) erwarb durch seine Heirat mit Franziska Maria von Sickingen Grundrechte im Kirchzartener Tal und im Höllental sowie in Breitnau, die er sich allerdings mit den von Sickingen und zum Teil auch mit den Fürstenbergern teilen mußte.

Darüber kam es in der Folge zu einem jahrzehntelangen Rechtsstreit mit den, von Sickingen, dessen schriftlicher Niederschlag mehrere Archivkartons in diesem Bestand füllt. Einen wichtigen Grund für die Masse an Prozeß-Unterlagen hat der Pfirtsche Amtmann Franz Ferdinand Mayer von und zu Bickenreute in einem Brief an seinen Herrn Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt vom 26. Februar 1722 treffend benannt (siehe Kopie auf folgendem Blatt aus C18 ; weitere Quellen sind im Index unter "Prozeß Pfirt gegen Sickingen" angegeben).

1660 wurde Johann Reinhard von Pfirt in den Freiherrenstand erhoben (B9). Kurz danach erwarb er die Grundherrschaft über Krozingen, das seither zusammen mit Biengen zum Schwerpunkt der rechtsrheinischen Besitzungen der Freiherren von Pfirt wurde.

Um diese Zeit werden auch die Breisgauer Amtmänner der Pfirtschen Herrschaft nachweisbar:

- Johann Adolph Seebalthover (1660-1665 nachgewiesen). Im April 1665 wechselte er auf die Sundgauer Amtmannsstelle in Carspach.
- Georg Victor Weissenfeger (1665-1667)
- Franz J. Netzer (um 1675)
- Johann Michael Behr (1683-1685)
- Johann Georg Pisan (1688-1690)
- Johann Baptist Brunner (1701-1702)
- Franz Ferdinand Mayer von und zu Bickenreute (1716-1722 / geb. Freiburg 30. März 1657, gest. 20. Apr. 1722)
- (Johann) Peter Steinmiz (1724-1764!)
- Ferdinand Bannwarth (1770-1774 / geb. Freiburg 13. März 1739, gest. Freiburg 14. Jan. 1776)
- Dr. Ferdinand Schwender (um 1778)
- Joseph Anton Sauter (1780-1799 / geb. Riedlingen ca. 1742, gest. Freiburg 6. Apr. 1817)
- Dr. Albert Sauter, Sohn des Vorigen (in sein Amt eingesetzt am 21. Mai 1804, siehe C111, was aber von der späteren badischen Regierung nicht anerkannt wurde / geb. Freiburg 19. Febr. 1776, gest. um 1816)
- Michael Sauer (1809-1816). Er war bereits gegenüber dem badischen Kreisdirektorium in Freiburg verantwortlich (siehe C46e).

Die in Klammern angegebenen Amtszeiten bezeichnen nur den Kern des Tätigkeitszeitraums, der sicher nachgewiesen werden kann. Genaue Lebensdaten entnahm ich Friedrich Schaub: Die Matrikel der Universität Freiburg i.Br. von 1656-1806, Freibt1rg 1955.

Der hier vorliegende Archivbestand L4 Archiv der Freiherren von Pfirt stammt offenbar zum größten Teil aus der Provenienz des Johann Nepomuk Freiherrn von Pfirt, der am 24. September 1818 in Freiburg kinderlos verstorben ist. Nur für C45 und für B27n, mit seiner bis 1856 rei-

chenden Laufzeit das jüngste Faszikel im ganzen Bestand, kann das sicher nicht gelten. Das Archiv ging dann an die Familie seiner bereits früher verstorbenen Schwester Salome von Andlau-Homburg über, deren Ur-Urenkel Graf Octav von Andlau-Homburg den heute als Abteilung C bezeichneten Teil des Archivs 1934, im Stadtarchiv Freiburg deponierte. Die Abteilung A war schon zu Ende des 19. Jahrhunderts an das Stadtarchiv abgegeben worden, während die Abteilung B als Teil des Andlausehen Archivs über das Generallandesarchiv Karlsruhe hierher gelangte. Das Andlausehe Archiv selbst wurde nach dem 2. Weltkrieg nach Straßburg überführt.

Die Regesten zur Abteilung A wurden bereits im Jahre 1909 in den „Mitteilungen der Badischen Historischen Kommission“ Nr. 31, S. m89 bis m105 der ZGO veröffentlicht und mußten von mir nur überarbeitet werden. Die Teile Bund C habe ich dagegen neu verzeichnet. Die Laufzeit darüber habe ich im allgemeinen an den Schluß der Titelaufnahme gesetzt (vor einen eventuellen Enthält-Vermerk). Bei Einzelstücken, bei denen das Datum gleichzeitig eine chronologische Sortierung ermöglicht, habe ich wie schon in Abteilung A das unterstrichene Datum an den Beginn gesetzt.

Literatur:

- Kindler v. Knobloch: Oberbadisches Geschlechterbuch Bd. 1, S.79-83, bietet eine sehr nützliche, leider nicht ganz fehlerfreie Übersicht über die Pfirtschen Linien.
- Joseph B. Clauss: Historisch-Topographisches Wörterbuch des Elsaß, Zabern 1895 ff.
- Catharine Bosshart-Pflüger: Das Basler Domkapitel von seiner Übersiedlung nach Arlesheim bis zur Säkularisation (1687-1803), Basel 1983 (enthält u.a. Kurzbiographien der Angehörigen der Familie von Pfirt, die Mitglieder des Basler Domkapitels waren, und viele weiterführende Literaturhinweise).

Abkürzungsverzeichnis:

- Bl. = Blatt
- β = Schilling - d = Pfennig
- fl. = Gulden
- geb. = geboren(e)
- P. O. = Pergament(urkunde), Original
- S. = Siegel
- Pap. = Papier
- abg. = abgegangen
- u.a. = unter anderem
- v.a. = vor allem

Zur Schreibweise:

Bei den Ortsnamen habe ich im allgemeinen die heute übliche Schreibweise benutzt, für elsässische Orte den deutschen Namen. Für die Personennamen ist es viel schwieriger, ein Kriterium für die "gültige" Schreibweise zu entwickeln. Daher habe ich oft auf naheliegende Normalisierungen (z.B. Steinmiz -> Steinmetz / Brodböckh -> Brodbeck) verzichtet und die Originalschreibweise in den Archivalien verwendet, vor allem wenn der Betroffene seinen Namen selbst geschrieben hat. Im Index habe ich jedoch, soweit ermittelbar, grundsätzlich auch die normalisierte Form aufgeführt.

Freiburg, den 31. August 1992

gez. Armin Roether

Abteilung A

1 - 4 fehlen

5 1370 Febr. 28.

Peter Sömer, Heini S.s Sohn von Tunsel ("Tonsol"), und seine Frau Margarethe verkaufen an Otto von Krozingen um 12 Pfund Pfennig Freiburger Währ. 1 Jauch. Acker zu Krozingen hinter des Steinmeigers Mühle, 1/2 Jauch. Acker daneben und ihr Haus mit Gärtlein in Krozingen, im Kirchhof gelegen. Das Haus ist belastet mit 1 Scheffel Roggen, 4 Pfennig u. 5 Schilling; die Güter zusammen mit 4 Muth Roggen.

P. O.

S. des Dieterich von Wiswiler d. J. Unter den Zeugen: Otte von Krozingen, Heinrichs von Krozingen sel. Schwester Sohn.

6 1407 Mai 27.

Dietrich u. Hanmann Snewlin von Landeck u. Jakob von Wisswilr urkunden, daß sie dem Katharinenkloster in Freiburg verkauft haben 18 1/2 fl. jährl. Gülte um 277 1/2 fl. Feingold, verbürgt mit Hanmans u. Jakobs Gütern zu Föhrental ("Verendal") und Vörstetten.

P. O.

7 S.

7 1409 Juli 6.

Urteilsspruch des Henman ze Rin, Hans Ludeman von Ratperg, Günther Marschalk, Burkart ze Rin u. Hans Rich von Richenstein in dem Erbschaftsstreit zw. Frau Suse von Pfirt (vertreten durch ihren Mann Friedrich von Hadtstett von Herlisheim) einerseits u. den Brüdern Ulrich, Anthonye u. Pentellin von Pfirt andererseits.

P. O.

10 S.

8 1409 Sept. 16.

Hans Bernhard, Herr zu Hasenburg, belehnt die Brüder Ulrich, Anton u. Penthelin von Pfirt mit seinem Dorfe Ottendorf, dem Dinghofe u. aller Gerichtsbarkeit samt allen Gütern u. Einkünften daselbst u. in Mörnach u. Dürilinsdorf ("Dirlisdorf"), insbesondere auch mit dem Billingsgut im Ottendorfer Bann; mit allen Leuten in genannten Dörfern u. den Rechten wie er u. seine Vorfahren sie besessen.

Begl. Abschr. Pap.

9 1411 Juli 17.

Herzog Friedrich von Österreich verkauft für sich, seine Brüder u. Vettern an Peter u. Claus den Zübeln (Zibolen), Bürger zu Basel, 300 rhein. Goldgulden jährlichen Zinses um 6000 fl. u. verpfändet dafür seine Einkünfte aus der Landgrafschaft zu Hornussen ("Hornissheimb"), den Ämtern zu Homberg, an dem Melibach, in dem Rheintal u. auf dem Dinckelberg, die alle zu seiner Feste Rheinfeldern gehören, so wie sie der von Torberg sel. gehabt hat. 20 Mitschuldner.

Vidimus des bischöfl. basl. Officials von 1484 Juli 21.

Abschrift Papierheft.

Ist jetzt in B 26 u.

10 1412 Juni 12, Freiburg.

Herzog Friedrich von Osterreich belehnt die Brüder Dietrich u. Hamman Snewlin von Landeck mit dem Dorfe Krozingen, hohem u. niederem Gericht usw., den Leuten daselbst u. in den Kirchspielen zu "Kilchhoven und zu Lützensberg und wa sie darumb sesshaft seindt, die zu denselben steuern ze Crotzingen gehören"; so wie ihr Bruder Ottmann Snewlin sie innehabt.

Vidimus der Stadt Freiburg vom 25. Okt. 1563;

P.O.

S.

Hat jetzt die Signatur B 48 a.

11 1412 Juni 18, Freiburg.

Herzog Friedrich von Osterreich belehnt die Brüder Dietrich u. Haman Schnewlin von Landeck mit

1. (vgl. A 10);
2. hohem u. niederem Gericht zu Hochdorf, Vogtei, hoher u. niederer Steuer, Fischrecht, Leuten, die zur Steuer gehören, mit allem Zubehör, das von der Herrschaft von Freiburg herrührt;
3. hohem u. niederem Gericht zu Buchheim mit Zubehör;
4. der Hälfte des Zehnten zu Ebnet ("Ebend");
5. dem vierten Teil der Wildbänne zu Staufen, zu Münster u. darum herum, "um das bürge, die weiland Wernhers von Stouffen waren";
6. den Zehnten, Lehen u. Gütern zu Staufen u. "darumb, es seien haeuser, trottenhöf, zins und 21 mark silbergelts und gemeiniglich alle die leihen und güter, so weiland Haman Schnewlin, ir brüder" innegehabt hat;
7. Vogtei, Gericht u. Steuer zu Rechtenbach im Kirchzarter Tal;
8. "ihrem Teil der Straß und Gericht" auf der Strasse von dem Brückchen unter Ebnet bis an Graf Heinrichs von Fürstenbergs Gebiet;
9. den Wildbännen in allen diesen u. andern Gerichten, die sie von denen von Falkenstein haben, ausgenommen "die großen Recht, das ist ob ein berg gut wurde, so habs ein herr des jahrs einen sambstag";
10. einem Hof zu Denzlingen, "ob St. Michelskilchen, der mit der lehenschaft von Habspurg herrüret".

Vidimus des Bürgerm. u. Rats von Freiburg, 1563 Okt. 25. Begl.

Abschr. auf Papier.

Hat jetzt die Signatur B 26 s.

12 1419 Aug. 11.

Anstelle der verst. Mitschuldner an den 6000 fl. (vgl. A 9) - Hans Kriech von Aarburg, Heinrich Kauffmann von Baden u. Rustmann Kohler - verbürgen sich Hans Vrimann, Bürger zu Laufenburg, Cunzmann Zürcher genannt Salzmann, wohnhaft zu Laufenburg, und Kohler von Hornussen ("Hornissken").

Vidimus des bisch. bas. Officials.

Abschr. Papierheft.

Ist jetzt in B 26 u.

13 1419 Aug. 11.

Desgl. Claus von Rheinfeld, Schultheiß, u. Heinrich von Soppensee, sesshaft zu Säckingen, für den verst. Grafen Otto von Thierstein.

Vidimus usw. (wie A 12; vgl. auch A 9).

Abschr. Papierheft.

Ist jetzt in B 26 u.

14 1427 März 28.

Hans Bernhart, Herr zu Hasenburg, urkundet, dass Thönig u. Penthelin von Pfirt ihm das Dorf Ottendorf, das deren Vorfahren von denen von Hasenburg zu Lehen hatten, aufgegeben haben, u. er ihnen erlaubt hätte, dass sie ihre Nachkommen oder wer mit ihrem Willen deren Feste Liebenstein inne habe, das nötige Brennholz für das Haus Liebenstein in den Wäldern des Dorfes Ottendorf schlagen dürften, ausgenommen "von Liechtenbergs brunnen zwiscent bergen und der hohen flü", auch sollten sie kein Eichenholz fällen dürfen. Der nunmehrige Inhaber des Dorfes Ottendorf, Hans von Mörsperg, sowie die Gemeinde willigen in diese Vergünstigungen ein.

P. O.

3 S. besch.

(2 Abschriften von 1669 sind in B 27 a)

15 1428 Juni 7.

Bürgerschaftserneuerung (vgl. A 9) des Rudin Gebner von Hornissken, Clewin Kohler von da, Heinrich Tutscher, Vogt zu Frick, Heintzmann Tautzer, Vogt zu Zeiningen, Rudin Steingott von Rappolzhausen u. Hänssel Pecherer gen. Metzger von Wyhlen für die verst. Burgy Keller von Hornissken, Rutschmann Kohler von Hornissheimb, Ulrich Ziegler von Herzenach, Jockly Vollmy von Zeiningen, Hans Steingott (Vater des Rudin St.) u. Hans Pecherer von Wyhlen.

Vidimus usw. (wie A 9).

Abschr. Papierheft.

Ist jetzt in B 26 u.

16 1429 Mai 6.

Herzog Friedrich von Österreich belehnt Hans Schnewlin von Landeck mit den Lehen Krozingen usw. (wie A 11).

Abschr. Pap.

Hat jetzt die Signatur B 26 t.

17 1430 Agr. 20, Basel.

Hans von Mörsperg einerseits u. Thenige von Pfirt u. seine Gemahlin, Margaretha Burggräfin andererseits einigen sich in dem Streit, der entstanden ist wegen eines am 29. Nov. 1396 vollzogenen Verkaufs eines jährlichen Zinses von 14 fl. um 168 fl. von Heinrich Craft Waldner als Hauptschuldner an Frau Wibelin.

P. O.

4 S. z. T. abg. u. besch.

18 1446 Dez. 1, Freiburg.

Herzog Albrecht von Österreich belehnt Hans Snewilin von Landeck mit allen Gütern, die dessen Vorfahren innegehabt haben: 1. den Gotteshausleuten in dem Kirchspiel "Kilchhoven und Örestetten und darumb, die in die Steuer gegen Crotzingen gehört hant", namentlich Rudolf Hindissen usw., u. andere Gotteshaus-leute "under der Neunmag" gesessen, wie er sich solche im Kaufe von Krozingen vorbehalten hat.

2.-4. = 2.-4. von A 11.

5.-8. = 7.-10. von A 11.

Vidimus der Stadt Freiburg 1563 Okt. 25.

P. O.

S.

19 1451 Sept. 18.

Peter von Mörsperg, Landvogt im Elsass usw., bekennt im Namen seines Herrn, dass er die verst. Mitschuldner an 300 fl. Zins (vgl. A 9, 12, 13 u. 15) durch neue ersetzt habe.

Vidimus usw. (wie A 9).

Abschr. Pap.

Ist jetzt in B 26 u.

20 1458 März 13.

Abt Bartholomäus von Murbach belehnt Hans Schnewlin von Landeck d. J. im Namen von dessen Vater u. zugleich für ihn mit den Mannlehen, die schon ihre Vorfahren vom Stifte zu Lehen trugen: dem Obern hoff zu Kerns mit allen Rechten u. Zubehör, dem Zehnten zu Biengen im Breisgau mit Zubehör, ausgenommen 24 Scheffel Korngülte, die Bertlin Schnewlin zu Lehen trägt, u. einem Hof zu Innekofen bei Krozingen.

P. O.

S. abg.

21 1459 Okt. 22.

Schiedsspruch des Landvogts Peter von Mörsperg, des Thuring Halwilr u. des Dietrich von Münstral zwischen Rudolf von Wattwiler einerseits u. Benthelin u. Adam von Pfirt andererseits wegen des Zehnten zu Ensisheim.

P. O.

3 S. z. T. abg. u. besch.

22 a 1460 Nov. 23, Zell am untern See.

Herzog Sigmund von Österreich erteilt Ulrich u. Theobald von Pfirt das Recht, zu Carspach einen Weiher anzulegen, der dann österr. Lehen sein soll.

Begl. Abschr. auf Papier vom 19. Mai 1759.

22 b 1742 Dez. 9.

Johannes Hartmann erhält die 3 Weiher in Carspach auf 9 Jahre als Afterlehen.

Papier 4 Seiten.

23 fehlt

24 1482 Mai 16. Kirchhofen.

Sebastian Alber von Biengen verschreibt vor dem Notar Christof Stecher um seines Seelenheils wegen der Liebfrauenkirche zu Kirchhofen verschiedene Güter u. Gülten in Biengen u. Krozingen im Dottighofer, Feldkircher u. Hausener ("Huser") Bann, bestimmt zur Verteilung unter die Armen u. zum Kirchenbau.

P. O.

Unterschr. u. Signet d. Notars., beschädigt (Löcher).

25 fehlt

26 1492 April 28.

Ullin Schmid von Krozingen, als Vogt des Kindes des verstorbenen Bantlin Schöbelin, verkauft an Erhard Thoman 5 1/2 Jauch. Ackerland.

P. O.

S. des Eucharius von Neuenfels.

27 1496 Nov. 15. Ensisheim.

Das Hofgericht zu Ensisheim verurteilt auf Grund der Klage der Brüder Diepolt u. Ulrich von Pfirt die Gemeinde Carspach zur Zahlung von 50 fl. als Ersatz an die Herren von Pfirt, welche 100 fl. zahlen mussten bei einer allgemeinen Schatzung, ausgeschrieben, weil eine Horde nach Burgund bestimmter Landsknechte im Lande geblieben war und grossen Schaden verursacht hatte.

P. O.

S. d. Landvogts Kaspar von Mörsperg.

28 fehlt

29 1513 Nov. 14.

Teilung der Hinterlassenschaft des Karl von Wyh zwischen den Brüdern Friedrich, Konrad u. Veltin von Pfirt.

P. O.

4 Siegel, davon 2 stark beschädigt.

30 1516 Sept. 15.

Georg von Andlau zu Altkirch urkundet, dass sein Vetter Friedrich von Pfirt vor der Besiegelung des Teilungsvertrages (vgl. A 29) gestorben sei u. dass er vom Rate zu Altkirch zum Vogte der Wwe. des Fr. von Pf., Christine geb. von Anwyhl u. deren Kinder bestellt worden sei u. als solcher die Teilungsurkunde besiegele.

P. O.

S.

(Transfix an A 29).

31 1516 Nov. 10. Krozingen.

Konrad von Wangen der Wagner von Freiburg, z. Z. sesshaft zu Krozingen, verkauft dem Franziskanerkloster zu Neuenburg 4 fl. (1 fl. = 11 1/2 β Rappen) Zins um 80 rhein. Goldgilden von seinem (schon belasteten) Haus zu Krozingen im niedern Dorf u. seinem Haus zu Freiburg in der Predigerstraße.

P. O.

S. abg.

Dabei ein Auszug aus dem Präsenzbar zu Neuenburg mit Ergänzungen bis 1629, die zerfallene Herberge zur Krone in Krozingen (später obiges Haus) betr.

32 1519 Mai 10.

Urteil des Hofgerichts zu Ensisheim in dem Streite zwischen den Gemeinden Altkirch u. Hirzbach einerseits u. der Gemeinde Carspach andererseits, die gegenseitigen Rechte am Walde in St. Luckers Bann u. besonders dem sog. "Eichhölzlin" betr.

P. O.

S. abg.

Libell, 14 Seiten.

33 fehlt

34 1525 Sept. 20.

Urteil des Landgerichts zu Hirzbach in dem Streite usw. (vgl. A 32).

P. O.

S. abg.

35 1527 Aug. 10.

Ulrich, Herr zu Rappoltstein usw. u. Wilhelm vom Wyger als Vormünder des Hans Ludwig, Lewe, Anthony u. der Agnes, des verst. Frh. Lewen von Stouffen Kinder, leihen von Dr. jur. Hans Flysch von Bludenz 1000 fl. (1 fl. = 12 1/2 β Rappen Freiburger Währung) zur Abzahlung von Schulden, versprechen diese jährlich mit 5 Proz. zu verzinsen u. versichern diese Summe mit dem Hofe zu Oberambringen u. dem Wein- u. Kornzehnten zu Staufen.

P. O.

2 S. besch.

36 1533 Jan. 13. Rufach.

Schultheiss u. Rat zu Rufach verkünden, daß sie auf Bitten der Brüder Hans u. Alexius von Pfirt ein Verzeichnis der Pfirtschen Güter u. Rechte im Banne Rufach haben vornehmen lassen und führen dabei u. a. auf: laut Urbar von 1404 Dez. 23: 36 Schatz Reben; laut Urk. von 1404: 67 Schatz Rebstücke; laut Urk. von 1439: 10 Ohm Weingülte.

P. O.

10 Seiten.

S. abg.

37 fehlt

38 1538 Nov. 25.

Martin Meier von Rotweil am Kaiserstuhl verkauft an Peter Kremer 1 1/2 fl. Geld u. 2 Saum Wein jährl. Zinses um 30 fl. von 11 Mannshauet Reben.

P. O.

S. des Vogts Hans Sitz von Rotweil.

39 1542 Juli 3.

Hans Heinrich, Hans Friedrich u. Christof von Landeck urkunden, daß Christof von Neuenfels ihnen die Dörfer Ober- u. Niederkrozingen mit Zubehör (österr. Lehen, das vordem von denen von Landeck an die von Neuenfels verkauft worden war) um 3325 fl. 7

1/2 β verkauft habe, u. vereinbaren, daß, wenn Christ. von N. ohne männliche Lehenserben sterben sollte, diese Lehen an Hans Heinrich von Landeck, resp. an H. Fr. oder Christof fallen sollten, jedoch stets gegen Zahlung der Kaufsumme.

P. O.

3 S. (2 abgegangen) u. Unterschriften

40 1542 Okt. 3.

Abt Johann Rudolf von Murbach u. Lüders belehnt Valentin von Pfirt zugleich für Blasi, Diepolt, Hans, Mauge u. Wilhelm von Pfirt mit dem halben Zehnten zu Benndorf; einem Viertel des Zehntens, der zum Kirchensatz von St. Moritz zu Lüxdorf vor Benndorf gehört, der ehemaligen Kirche für Benndorf, die aber in Kriegsnoten abgegangen ist, wofür in Benndorf eine neue Kirche gebaut wurde, zu welcher alle ehemals zu St. Moritz gehörigen Zinsen, Zehnten u. Gülten gezogen worden sind; "in dem zeelgut" 1 Viertel des Zehnten "und gehört von dem widem zu Luxdorf 3 Viertel dinckhel und habern und die Gärten hievor"; dem Kirchensatz zu Benndorf und 8 Schatz Reben zu Uffholz.

P. O.

S. besch.

41 1550 Sept. 15.

Urteil des Schiedsgerichts zu Hirzbach in dem Streite usw. (vgl. A 34).

P. O.

S. abg.

42 fehlt

43 1555 Febr. 4, Innsbruck.

König Ferdinand belehnt Simon von Pfirt mit den österr. Lehen u. 1 Sesslehen zu Thann, 1/8 des Zehnten zu Sausheim ("Söwsheim"), Haus u. Hof zu Zillisheim, 40 Viertel Korngülte auf dem Zehnten zu Altenpfirt, 8 Viertel Korngülte auf dem Hof zu Kastlach gen. der Freihof, 1 Dinghof zu Wolfweiler, 24 Viertel Korngülte zu Sulzbach, 24 Hühnergülte, 2 Pfund Gelts von einer Taverne daselbst, 24 Viertel Korngelt zu Reiningen u. 4 Pfund Gelt auf der Taverne zu Aspach, wie all dies nach dem Tode seines Vaters Georg von Pfirt zugefallen ist.

P. O.

S. besch.

44 1556 Okt. 31.

Urteil der Regentschaft zu Ensisheim in dem Streit usw. (vgl. A 41).

P. O.

S. abg.

- 45 1557 Febr. 16, Scheelodempach (= Schallodenbach?).
Ehevertrag zwischen Philipp Heinrich von Pfirt u. Barbara Pfaffenlappin von Still.
P. O.
14 S.
- 46 1560 Jan. 6, Ensisheim.
Schiedsspruch von 7 Tädigern in dem Streite zwischen Hans Heinrich von Landeck u.
Hans Jacob von Roggenbach zu Krozingen wegen Schmähungen u. Friedensbruch.
P. O.
17 S. 4 abg.
- 47 1560 März 11, Ensisheim.
Die vorderöstr. Regierung bestätigt den Vergleich A 46.
P. O.
S.
Transfix an A 46.
- 48 1567 Okt. 20.
Ehevertrag zwischen Friedrich von Sickingen, Sohn des Franz Conrad u. der verst. Lucie
von Andlaw, u. Anna von Landeck, Tochter des verst. Hans Jacob von Landeck u. der Doro-
thea von Reischach.
12seitige notarielle Abschrift auf Papier vom 31. März 1665 (vgl. B 25 d).
- 49 1568 Sept. 3, Krozingen.
Hans Bridlin, Stabhalter zu Krozingen urkundet, daß Martin
Kabisser, Bürger zu Krozingen, dem Hans Heinrich von Landeck verkauft habe 10 fl. jährl.
Zins um 200 Pfund von seinem (schon belasteten) Haus zu Krozingen.
P. O.
S. des Meisters Jacob Etter, Statthalters der Herrschaft Staufen.
- 50 fehlt
- 51 1575 Mai 30, Liebsdorf.
Panntlin Ennderlin urkundet im Namen des Erzherzogs von Österreich, daß Hans Urban Rot
aus Basel als Bevollmächtigter des Jheronimus Ysellin von Basel dem Diebolt Ruotsch von
Liebsdorf verschiedene (genannte) Güter im Liebsdorfer Bann, die von Bläsie von Pfirt her-
rühren, zu einem Erblehen übergeben habe gegen jährl. "10 vierntzel, 10 sester, 3 khüpfflin
dinkel, 5 v., 5 s., 1 k. habern, 2 hünere und 2 ayer".
P. O.
S.
- 52 1575 Mai 30.
Lehensrevers des Ruotsch über Belehnung A 51.
P. O.

53 1576 SeQt. 6, Ensisheim.

Erzherzog Ferdinand von Österreich belehnt nach Philipp Heinrich von Pfirts Tode den Josef von Pfirt zugleich für Philipp Jacob, Maugen, Franz Conrad, Valentin u. Jacob von Pfirt mit 1 Viertel des Laienzehnten u. dem Kirchensatz zu Ensisheim, den Reben zu Ammerschweier ("Amerschwylter"), Sigolsheim ("Sigeltzheim") und Kienzheim ("Cüensheim"), dem Pfennig-geld zu Gebweiler, das eingeht von den Reben an dem Wolfhag.

P. O.

S.

54 1579, Sennheim.

Teilzettel für Valentin von Pfirt aus der Teilung zwischen ihm u. seinen Geschwistern Franz Conrad, Jacob Christof u. Brigitte von Pfirt.

55 1589 AQRil 19, Fessenheim.

Teilung des Vermögens u. Inventars zwischen den Kindern der verstorbenen Ursula Truchsess von Wolhausen geb. Reich von Reichenstein u. des Hans Jacob Truchsess von Wolhausen, Herrn zu Niedersteinbrunn u. Fessenheim: Hans Kaspar, Katharina, Rosina u. Klaranna, (die andern drei Kinder: Christof, Hans Heinrich u. Merge sind z. Z. der Teilung bereits tot), da ihr Vater sich mit Susanne von Rotbach verheiratet hat.

O.

74 Bl. (1 u. 74 P./ 2-73 Pap.)

2 S.

56 1594 Febr. 23, Freiburg.

Ehevertrag zwischen Reinhard von Sickingen zu Landstein u. Hans Paul vom Ruost für ihren Pflegesohn Franz Conrad von Sickingen, Sohn des verst. Friedrich von Sick. u. der Anna von Landeck einerseits u. Hans Christof von Stadion u. Hans Jacob von Ampringen usw. für ihre Pflgetochter Appolonia von Ampringen, Tochter des verst. Hans Philipp von Ampringen u. der Margarete von Stadion andererseits.

Pap. Or.

Korrig. Entwurf.

7 S. u. Unterschr.

57 1594 März 28.

Ehevertrag zwischen Hans Christof von Stadion, Sohn des verst. Hans Ulrich von Stadion u. der Appollonia von Nanckenriedt, einerseits u. Margarete von Sickingen, Tochter des verst. Friedrich von Sickingen u. der Anna geb. von Landeck andererseits.

Abschr. Pap. (vgl. auch B 25 d).

58 1594 Aug. 17, Masmünster.

Heiratsbrief zwischen Franz Conrad von Sickingen u. Appollonia von Ampringen.

P. O.

6 S. u. Unterschr.

59 1599 Jan. 21, Krozingen.

Teilung des Vermögens u. Inventars des verst. Hans Heinrich von Landeck.

158seitiges Papier-Libell mit einigen Pergamentblättern und Pergament-Einband.

6 S.

- 60 1603 Nov. 15, Freiburg.
Testament der Anna Schnewlin von Landeck, Wwe. des Friedrich von Sickingen.
Abschr. Pap.
- 61 1604 Aug. 16, Gebweiler.
Abt Johann Georg von Murbach u. Lüders belehnt Franz Conrad von Pfirt zugleich für seine Agnaten mit dem halben Zehnten zu Benndorf usw. (vgl. A 40).
P. O.
S.
- 62 fehlt
- 63 1607 Febr. 20, Ensisheim.
Die vorderösterr. Regierung zu Ensisheim urkundet in dem Streit zwischen Hans Philipp von Landeck zu Namsheim u. der Gemeinde Krozingen wegen Frohnden u. Bestrafung gemeiner Frevel.
Abschr. Pap.
Hat jetzt die Signatur B 26 V.
- 64 1612 Jan. 8, Freiburg.
Ehevertrag zwischen Friedrich von Sickingen, Sohn des Franz Conrad von S. u. der Apollonia von Ampringen, u. der Anna Magdalena von Dalberg, Tochter des verst. Hans Georg von Dalberg u. der verst. Barbara von Cronberg. (Vgl. auch A 78).
Pap. Or.
5 S. u. Unterschr.
- 65 fehlt
- 66 1613 Nov. 18, Niederhergheim.
Heiratsverabredung zwischen Hans Jacob von Pfirt, Sohn des Franz Conrad von P. u. der Anastasia von Reinach, und Anna von Schauenburg, Tochter des Ulrich Theobald von Sch. u. der Eva von Berenfels.
P. O.
15 S. u. Unterschr., 4 S. abg.
- 67 1614 Mai 2.
Ehevertrag zwischen den in A 66 Genannten. (Der Vater der Braut ist als verst. bezeichnet).
Pap. Or.
4 S. u. Unterschr.
Beilage: zugehöriger Heirats-Eintrag vom 26. Mai 1614.
- 68 - 73 fehlen

- 74 1624 Dez. 16. Ensisheim.
Erzherzog Leopold von Österreich belehnt Christof von Schauenburg mit den Lehen, die das Geschlecht von Landeck bisher innegehabt hat, dessen letztes Glied aber, Hans Philipp von L., sich "ausser Landes verloren hat": Gotteshausleute in dem Kirchspiel zu Kirchhofen u. Ehrenstetten usw. (wie A 18, aber ohne Hochdorf und Buchheim)
P. O.
S.
Hat jetzt die Signatur B 31.
- 75 1624 Dez. 18. Ensisheim.
Desgl. mit Ober- u. Niederkrozingen, Kirchhofen und Leutersberg ("Luzensperg").
Begl. Abschr. Pap.
P. O.
S.
Hat jetzt die Signatur B 32.
- 76 1626 Okt. 14. Schloß Biengen.
Teilung der Hinterlassenschaft des Franz Conrad von Sickingen, kaiserl. Rats u. Obervogts der Herrschaft Staufen (+ 1617 Juli 15) u. dessen Witwe Apollonia von Sickingen, geb. von Ampringen (+ 1626 Okt. 10), unter deren Kinder u. Erben: Friedrich von Sickingen; Hans Adam von Pfirt als Bevollmächtigter seiner Frau Anastasia von Pfirt, geb. von Sickingen; Trutpert von Wessenberg als Bevollmächtigter seiner Frau Scholastica, geb. von Sickingen; Anna Margaretha von Sickingen, vertreten durch deren Vormünder Hans Christof von Stadien und Hans Christof von Ampringen; beide letztgenannten auch Bevollmächtigte des Friedrich von Sickingen, Domherrn zu Mainz.
Abschr. Pap., 38 Bl.
- 77 1626 ? (vor 1626. Okt. 10).
Testament der Apollonia von Sickingen, geb. von Ampringen, Witwe des Franz Conrad von Sickingen.
Abschr. Pap. ohne Datum. Ist als Blatt 12 f. in A 76 enthalten.
- 78 1628 Sept. 9. Mainz.
Ehevertrag zwischen Friedrich von Sickingen, Sohn des verst. Franz Conrad von S. u. der verst. Apollonia, geb. von Ampringen, mit Anna Magdalena von Dalberg, Tochter des Johann Georg Cammerer von Worms, genannt von Dalberg u. der verst. Barbara von Cronberg.
(Vgl. auch A 64).
12seitige notarielle Abschrift auf Papier vom 31. März 1665.
S.
- 79 1629 Jan. 25.
Columbanus Tschudi von Glaris belehnt im Namen des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Österreich, als postulierter Administrator der Stifter Murbach u. Lüders den Jacob Christof von Pirt zugleich für Mathis Jakob, Hans Jacob und Wolf Sebastian mit dem halben Zehnten zu Benndorf usw. (vgl. A 61).
P. O.
S. des Abts.

80 fehlt

- 81 1648 Mai 6.
Eheberedung zwischen Johann Reinhard von Pfirt u. Franziska von Sickingen.
Pap. Or.
- 82 1654 Agril 13.
Testament der Anna Margaretha von Sickingen, Äbtissin zu Masmünster.
Wiedergabe eines Auszugs, französisch.
Ist jetzt in C 19.
- 83 1655.
Streitigkeiten zwischen Johann Reinhard von Pfirt u. seinen Untertanen zu Biengen wg.
Frondiensten, Kirchenbau, Gerichtsbarkeit usw.
- 84 1658 Mai 7.
Reinhard von Pfirt zu Biengen veranlaßt im Namen seiner Frau Maria Franziska von Sickingen, einziger Tochter des verst. Friedrich von Sickingen zu Biengen, nach der Teilung mit Franz Friedrich von Sickingen eine Aufzeichnung der ihm zugefallenen Güter u. Rechte:
1. Der Dinghof auf dem Rayn mit dem 1618 Sept. 26 erhaltenen Wirtschaftsrecht, Recht des Salzverkaufs, Fischwasser vom "Himmelreich-Wassergraben bis in das Gesellen-Wuohr" mit den Wissneckischen Gütern u. verschiedenen Gefällen. 2. Vogtei "Falckhensteigersthall". 3. Vogtei "uff dem Waldt zue Breitnaw", zusammen mit Sickingen, dazu gehört das ius patronatus über die St. Oswaldskirche unter der Steig, ein Drittel des Zolls mit Beitragspflicht für die Straßen, Güter unter u. auf der Steig, die Eisenbreche, Güter in Würbstein, Nettenbach, Weisstannen, Fahrenberg ("Fohrenberg") usw. 4. Vogtei "Zaschler u. Meisssschwendi", die ihr Dinggericht auf dem Rayn halten. 5. Vogtei Diettenbach mit Wäldern, Gefällen usw. Über alle fünf Vogteien die hohe, mittlere u. niedere Gerichtsbarkeit.
P. 0.,30 beschr. Bl.
7 S., 4 Unterschr.
- 85 1759-1761.
Abrechnung über die Herstellung des Herrenhauses nebst Stallung u. Scheuer zu Ronchamps, wobei die Mitherrn trifft: von Andlaw 1/2, von Reinach 1/4 u. von Pfirt 1/4.
Or. Pap.
Diese beiden Bögen in französischer Sprache waren im Verzeichnis von 1909 falsch datiert und sind daher nicht chronologisch eingeordnet.
- 86 1660 Dez. 10. Freiburg.
Taufschein der Maria Catherina, Tochter des Johann Reinhard von Pfirt u. der Franziska, geb. von Sickingen, getauft unter ob. Datum im Münster zu Freiburg i. Br.
Papier-Original-Urkunde des Pfarrers Joh. Friedrich Kreysser vom 27. Juli 1763 mit Begleitschreiben von Fr. Baumann vom 18. März 1764.
- 87 1663 Mai.
Beschreibung der von Pfirtschen Lehen zu Liebenstein, Bendorf, Oltingen, Lutter, Carspach u. Dürmenach, welche Johann Reinhard von Pfirt von seinem Vater Joh. Jacob von Pfirt zugefallen sind.
Pap.heft

- 88 1663 Dez. - 1664 Febr., Appenweier, Achern u. Ortenberg.
Verhörprotokolle einer besondern österr. Commission wegen der Beschwerden, welche die Untertanen in der Ortenau gegen ihren Landvogtoberist Karl von Neveu zu Ortenberg u. gegen dessen Sekretär erhoben hatten.
Blätter 1 bis 80; 99 bis 294; die ersten Blätter sind stark beschädigt.
- 89 a 1665 April, Freiburg.
"Repertorium jeniger Schrifften und Documenten, so daß Suntgaw berühren, und ich Johann Adolph Seebalthauer bißero in meiner Verwahrung gehabt, auch bei Endigung meiner Schwarzwaldischen Ambtung meiner g[nädigen] Frauen von Pfürdt [Maria Francisca geborene von Sickingen] wieder zuehenden gelüfert".
2 Exemplare (nicht ganz identisch).
Enthält auch:
Verzeichnis der Schriften, die Seebalthauer nach seinem Wechsel auf die Sundgauische Amtmannsstelle abzuschreiben hatte.
- 89 b 1689 Sept. 21:
Verzeichnis der im "hochadelich Pfürdtischen Lehenstrog zu Karspach" befindlichen Dokumente. Von Beat Andreas von Pfirt.
2 Libelle.
- 90 1668 März 8, Krozingen.
Aufzeichnung der Rechte zu Krozingen auf Veranlassung des Joh. Reinhard von Pfirt, Herrn zu Biengen, Krozingen u. am Schwarzwald.
Pap. Or., 252 beschr. Seiten.
7 S.
- 91 1670 Mai 22, Freiburg.
Hans Georg Bosch, Vogt in der Wiehre ("Wüheri") u. Adelhausen urkundet gerichtlich im Namen der Stadt Freiburg, daß Johann Reinhard von Pfirt u. Mathäus Geschwendt der Maurer einen Gütertausch eingegangen seien, wonach Geschwendt dem Herrn von Pf. gibt 1 1/2 Hufen Reben "im obern veldt am Nägelinsee", einerseits an von Pf. selbst, andererseits u. neben an Geschwendt, oben an den Nägelisee grenzend; dagegen gibt von Pf. dem Geschwendt 1/2 Hufen Reben im "Oberveldt" am Nägelisee, einers. an Geschwendt, anders. an von Pf. unten u. oben auf beide Allmendwege stossend; dabei zahlt von Pf. 40 fl. bar auf. Die 12 Schuh hohe Abgrenzung, welche 1/2 Schuh vom Markstein steht, soll von von Pf. allein erhalten werden, wogegen er auch den jährl. Nutzen haben soll.
P. O.
S. des Altobristmeisters Joh. Simbler.
- 92 1670 Mai 22.
Derselbe (vgl. A 91) urkundet, daß Franz Rudolf von Prassberg, Vogt von Altensummerau, an Johann Reinhardt von Pfirt um 600 fl. baar verkauft habe 10 Hufen Reben u. 4 Hufen Garten vor dem Schwabenthor "ob der segen uffem Negele See", einerseits an Mathis Geschwendt, andererseits oben u. unten an die Allmendwege grenzend; geben 2 Schilling 10 Pfennig Bodenzins an das Kloster Adelhausen.
P. O.
S. des Joh. Simbler.

- 93 1670 Aug. 27, Schloß Biengen.
Ehevertrag zwischen Franz Michael Neveu von Windschläg, Sohn des Karl Neveu von W. u. Maria Anna von Pfirt, Tochter des Joh. Reinhard von Pfirt.
P. O.
9 S. u. begl. Abschr. u. Unterschr.
- 94 1670 Nov. 12, Freiburg.
Johann Philipp Sommervogel von Ensisheim, kaiserl. Kammerprokurator u. Notar urkundet, daß Maria Anna Neveu von u. zu Windschläg, geb. Freiin von Pfirt, mit ihrem Gemahl Franz Michael Neveu für sich u. ihre Erben auf alles Erbgut u. Vermögen verzichtet, falls ihre Kinder nicht ohne Erben sterben sollten, nachdem sie gemäß dem Heiratsvertrag ausgestattet worden ist.
P. O.
5 S., 3 abg.
- 95 1682 u. 1695 März 24.
Verzeichnis der Anteile an der Rufacher Gülte von seiten der Familien von Flachsland, von Reinach u. von Andlaw.
Pap.
- 96 1683 Febr. 23, Schloß Biengen.
Ehevertrag zwischen Hannibal Franz von u. zu Schauenburg, Pfandinhaber der Herrschaften Staufen u. Kirchhofen, u. der Maria Catherina von Pfirt, Tochter des verst. Joh. Reinhard von Pfirt.
P. Or.
6 S. besch. 7 Unterschr.
Beglaubigte Abschrift vom 8./15. Juni 1740.
- 97 1684.
Der Conseil souverain d'Alsace verurteilt Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen in dem mit der Abtei Masmünster schwebenden Prozeß wegen der Ausführung des Testaments der 1654 verstorbenen Anna Margareta von Sickingen (vgl. A 82) u. anderer Summen zur Zahlung von 2422 fl. an die klägerische Abtei.
Aktenfaszikel (französisch).
Hat jetzt die Signatur C 19.
- 98 1684 März 2, Freiburg.
Maria Franziska von Pfirt, geb. von Sickingen, verkauft der Münsterpräsenz zu Freiburg 30 fl. jährl. Zins von dem Umgeld zu Krozingen, auf Wiederlösung u. unter Verpfändung ihrer fünf Höfe auf dem Horber Berge, um 600 fl. (vgl. B 21).
P. O.
S. u. 2 Unterschr.
- 99 1684 Agril 27, Freiburg.
Maria Franziska von Pfirt, geb. von Sickingen, verkauft der Münsterpräsenz zu Freiburg 40 fl. jährl. Zins von dem Steuergeld zu Krozingen, auf Wiederlösung u. unter Verpfändung ihrer sog. Landeckschen Mühle zu Krozingen um 800 fl.
P. O.
2 S. u. 3 Unterschr.

100 fehlt

101 1704 Sept. 20, Freiburg.

Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt, Kanonikus der Domstifte Eichstädt u. Basel u. der Ritterstifte Komburg u. St. Burchard; Maria Magdalena u. Maria Charlotte von Pfirt, zugleich als Bevollmächtigte aller von Pfirt, verkaufen an den kaiserl. Rat von Alberstorff u. dessen Gemahlin Maria Lucia Elenore geb. Märtzin das sog. Vogtsburger Gut, wie es laut Urk. vom 21. Mai 1666 Johann Reinhard von Pfirt von dem Grafen Franz Karl zu Fürstenberg u. dem Frh. Franz Ignaz Wilhelm Casimir von Leyen als Pfandinhabern der Herrschaft Burkheim gekauft hatte: bestehend in zwei Meierhöfen, deren einer, der alte schwendische Hof genannt, ein freies Rittergut sein soll, mit allen Rechten u. den auch nachmals dazu gekauften Gütern, besonders dem Bade Vogtsburg, um 7000 fl.

P. O.

4 S. abg.

102 1705 (1709, 1726).

Akten betr. die Ernennung des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt, Kanonikus zu Eichstädt, Basel, Komburg u. Würzburg, zum Domcantor zu Eichstädt. (Überwiegend lateinisch, z. T. auch deutsch und italienisch).

103 1707 Mai 7, Wien.

Kaiser Joseph erteilt Gottfried Ignaz von Pfirt primarias preces für ein Kanonikat zu Ellwangen u. ernennt zu Executoren den Erzbischof von Mainz u. die Bischöfe von Bamberg u. Konstanz.

P. O.

S.

104 fehlt

105 1710 Nov. 26, Heidweiler.

Heiratsabrede zwischen dem Reichsfreiherrn Johann Baptist Adam von Pfirt, Sohn des verst. Johann Reinhard von P. u. der Maria Franziska, geb. von Sickingen, u. Maria Anna Rosa von Reinach, Tochter des Johann Bechtold von R. u. der Maria Katharina, geb. von Ulme

2 begl. Abschr. Pap.

106 1711. 1749. 1756. 1758. 1766.

Verzeichnisse des Pfirter Lehens zu Wittersdorf, zu Carspach gehörend, u. bestehend in Matten, Wald, Garten u. Hofraite. Verleihung an Diebolt Harniss in Erbbestand.

107 1717 Juli 5, Colmar.

Urteil des Conseil souverain d'Alsace im Streite zwischen Anna Maria von Reinach, Witwe des Joh. Baptist von Pfirt zu Carspach, als Vormünderin ihres Sohnes Franz Anton Karl von Pfirt, einerseits u. der Gemeinde Liebsdorf andererseits über das zum Schloß Liebenstein gehörige Waldrecht.

Begl. Abschrift auf Papier vom 29. Mai 1766 (französisch).

108-111 fehlen

112 1726 Mai 31, Eichstädt.

Testament des Friedrich von Pfirt, Domherrn zu Eichstädt.
Abschrift Pap.

113 1726 Aug. 24.

Nachtrag zum Testament A 112.
Abschrift Pap. Am Ende von A 112.

114 1730 Jan. 25.

Teilzettel für Karl Anton u. dessen verst. Bruder Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt aus dem Nachlaß des Franz Theobald von Pfirt zu Carspach, enthaltend die zugefallenen Lehen, Güter u. Einkünfte.
2 begl. Abschr. Pap.

115-117 fehlen

118 1749 Dez. 22.

Franz Anton Felix von Pfirt bezeichnet die von Frankreich rührenden Lehen der Familie von Pfirt-Carspach samt Angabe der Erträgnisse: Carspach, Largitzen, Wittersdorf, Tagolsheim, Altkirch, Ballersdorf, Hirzbach, Gommersdorf, Dammerkirch, Zillisheim u. Schloß, Sulzbach, Hochstatt, Thann, Sennheim, Nieder- u. Obersteinbrunn, Wallbach, Obermorschweiler, Gefälle u. Güter im Amt Pfirt u. zu Bendorf, Oltingen u. Lutter, Schloß Liebenstein.
Pap. (französisch).

119 fehlt

120 1756 Sept. 28, Florimont.

Beat Friedrich von Pfirt zu Auxelles u. Blumberg bezeichnet seine von Frankreich rührenden Lehen im Elsaß mit Anführung der Urkunden: 1. Lehen zu Carspach, Benndorf, Liebenstein, Lutter, Oltingen, Courcelles u. Ensisheim. 2. Gefälle zu Angeot, Steinbach, Berenzweiler, Rispach, St. Dizier. 3. Dorf Carspach u. Hof zu Oltingen. 4. Das Lehen der Kuchemeister von Bergholtz. 5. Das Betschler Lehen. 6. Weingülte in Steinbach. 7. Laienzehnten u. Patronatsrecht zu Ensisheim. 8. Schloß Auxelles, Gesesse zu Thann u. Schloß Zillisheim. 9. Steuer zu Schweighausen (französisch).
Pap. Or. Libell.

121 1758 März 1, Versailles.

Ludwig XV. ernennt Franz Anton von Ferrette (Pfirt) zum Capitaine einer Kompanie des Schweizerregiments des Obersten von Eptingen (französisch).
P. O.
S. abg.

122 1758 März 2, Versailles.

Vollzugsbefehl des Louis Charles de Bourbon, Colonel général des Suisses, das Patent A 121 betr. (französisch).
P. O.
S.

123 1759 Aug. 2. Straßburg.

Beschreibung der von Frankreich rührenden Lehen der Familie von Pfirt-Blumberg (vgl. A 120).

Begl. Abschr. Pap. (französisch).

Enthält auch: Abschriften aus dem 15. Jh. (? von 4 Urkunden aus den Jahren 1365, 1411 (2 Stück) und 1398.

124 1764 Jan. 20. Straßburg.

Das Direktorium der freiumittelbaren Ritterschaft im unteren Elsaß urkundet mit Erlaubnis des Königs von Frankreich über die Aufnahme des Franz Anton Friedrich Karl Felix von Pfirt zu Carspach in diese Ritterschaft.

P. O.

S.

125 1764 Jan. 21. Straßburg.

Die Ritterschaft (vgl. A 124) urkundet, daß Franz Anton von Pfirt von Abgaben für Erzeugnisse von seinen Gütern u. ebenso von dem im August 1758 eingeführten Octroi befreit sei (französisch).

Pap. Or.

Enthält auch:

Briefwechsel vom 31. Juli/10. August 1770 zwischen dem Direktor der Ritterschaft, Baron von Landsperg und Franz Anton von Pfirt.

126 fehlt

127 1769 Nov. 6. Paris.

Louise-Jeanne de Durfort de Duras, Duchesse de Mazarin, erteilt den Herren von Pfirt auf 20 Jahre das Jagdrecht im Ballersdorfer Bann.

Pap. Or.

Enthält 4 weitere Schriftstücke dazu aus den Jahren 1767 bis 1776 (französisch).

128 1770 bis 1777.

Verzeichnisse der Mobilien u. Hausgeräte, die sich im Schloß Krozingen befinden.

a) 1770 Sept. 20

b) 1773 Okt. 18 (französisch)

c) 1777 Mai 30

d) ein undatiertes Blatt: "Specificatio dessen, was auf Freiburg geschickt worden".

129 1773 Okt. 26.

Eleonore Waldburga Irene Maria Anna Freiin von Pfirt-Carspach, Chorfrau zu Epinal, Tochter des Franz Anton von Pfirt (spätere Frau von Bienville) verzichtet gegen Zahlung von 24000 frs. auf ihr elterliches Erbe zugunsten ihres Bruders Johann Nepomuk Franz Oskar Josef Max von Pfirt-Carspach.

Pap. Or. Unterschr.

Ist jetzt in B 11 und B 26 d.

130 1773 Dez. 2. Carspach.

Testament der Maria Anna Franziska Eva Josepha Christine von Pfirt, geb. von Reinach-Steinbrunn, Gemahlin des Franz Anton Friedrich Karl Felix von Pfirt-Carspach (französisch).
Begl. Abschr. Pap.
Hat jetzt die Signatur B 27 g.

131 1774 Febr. 9.

Maria Anna Eva Charlotte Waldburga Katharina Freiin von Pfirt-Carspach, Tochter des Franz Anton Felix von Pfirt, Stiftsdame zu Remiremont, verzichtet gegen Zahlung von 24000 frs. auf ihr elterliches Erbe zu Gunsten ihres Bruders Johann Nepomuk von Pfirt.
Pap. Or. Unterschr.
Ist jetzt in B 11 und B 26 d.

132 fehlt

133 1786 Okt. 6. Paris.

Honore-Charles-Maurice-Anne Grimaldy, Erbprinz von Monaco, Herzog von Valentinois, ernannt Pierre Ams aus Carspach und Michel Wahser aus Ballersdorf zu Jagd- und Waldaufsehern in der Herrschaft Altkirch (französisch).
2 Papier-Originale, gedruckte Formulare. Siegel und Unterschrift.

134-136 fehlen.

Abteilung B

1 Seelbuch der Edlen von Pfirt, angelegt von den Brüdern Ulrich und Diebold von Pfirt.
Pergament-Libell.

1478 - ca. 1612

2 Testament der Witwe Anastasia von Pfirt geb. von Reischach.
Pergament-Libell.

Schloß Biengen, 11. Aug. 1579

3 Stiftung der Heilig-Kreuz-Pfründe und Kaplanei in Biengen durch dieselbe.
Pergament-Libell, zusätzlich bekräftigt durch den Notar des Bischofs von Konstanz.
2 S.

Schloß Biengen, 14. Okt. 1588

4 Stammbäume und Ahnentafel der Familie von Pfirt (überwiegend französisch, z. T. auch deutsch und lateinisch). Aufgestellt hauptsächlich 1742 - 1777, z. T. auch früher.
Enthält auch:
Stammtafel der 1324 ausgestorbenen Grafen von Pfirt (zurück bis 935).

5 Nachweis der adeligen Herkunft und der grundherrlichen Rechte des Johann Nepomuk von Pfirt, Schloßhauptmann zu Aschaffenburg, durch den Pfirtschen Amtmann [Albert] Sauter in Freiburg
Enthält auch:
Pfirts Kritik an der neuen badischen Forstorganisation.

1808 - 1810

- 6 Nachweis der adeligen Abstammung der Freifrau Franziska von Pfirt geb. von Venningen: 1771 - 1778
 Enthält u. a.:
 Kolorierte, vom Würzburger bzw. Basler Domkapitel bestätigte Ahnentafeln der Probandin.
 Beglaubigte Abschriften folgender Dokumente:
 Taufeintrag der Franziska Maria von Venningen. Heidelberg, 21. Aug. 1753
 Heirats-Abrede zwischen ihren Eltern, Carl Philipp Freiherr von Venningen und Maria Anna von Hutten zum Stolzenberg. Würzburg, 8. Juni 1750
 Heirats-Abrede zwischen Carl Ferdinand Freiherr von Venningen und Elisabeth Claudia Gräfin von Reichenstein. Augsburg, 15. Feb. 1727
 Lehenbrief des Pfalzgrafen Carl Philipp über die Belehnung des Carl Ferdinand von Venningen mit Schloß Steinsberg. Heidelberg, 10. Juni 1719
 Eheberedung zwischen Johann Augustin Freiherr von Venningen und Agnes Anna von Schlaun genannt Gehlen. Köln, 13. Feb. 1690
 Eheberedung zwischen Paul Nicolas Ignatz Freiherr von Reichenstein und Maria Anna Margaretha von Rechberg. München, 10. Okt. 1700
 Eheberedung zwischen Frantz Albrecht Freiherr von Rechberg und Hohen-Rechberg und Catharina von Spauer und Valöur, München, 28. Mai 1673
 (hiervon zusätzlich eine Abschrift der Abschrift, Carspach, 16. Aug. 1788
 Taufeintrag der Maria Anna von Hutten zu Stolzenberg. Würzburg, ("Herbipolis"), 15. Okt. 1734
 Heiratsbrief zwischen ihren Eltern Philipp Wilhelm Freiherr von Hutten zu Stolzenberg, und Maria Carolina Dorothea von Rothenhan. (ohne Ort und ohne Datum)
 Ehevertrag zwischen Frantz Ludwig von Hutten zum Stolzenberg und Johanna Juliana von Bicken. 25. Juli 1720
 Taufeintrag der Maria Carolina Dorothea von Rothenhan. Bamberg, 17. Okt. 1712
 Taufeintrag des Paulus Nicolaus Reich von Reichenstein. 2 Ex. Inzlingen, 22. Aug. 1674
- 7 Personalien des Johann Nepomuk von Pfirt (teils deutsch, teils französisch) 1757, 1777 - 1817
 (s. auch B 26 a).
 Enthält u. a.:
 Beglaubigte Abschrift des Taufeintrags des Johann Nepomuk von Pfirt. Carspach, 12. Okt. 1750
 Abschrift des Eintrages seiner Eheschließung mit Franziska von Venningen. Eichersheim, 12. Okt. 1777
 Bestätigung der Ernennung des Johann Nepomuk von Pfirt zum wirklichen Kaiserlich Geheimen Rat durch den neuen Kaiser Franz II. Wien, 11. Nov. 1792
 Auflistung der Anstellungen Pfirts mit Besoldung. 1816
 Bestätigung der Anwartschaft der Katharina Kinig auf die von Margaretha Rosinus innegehabte Hofbettmagdstelle durch den Erzbischof von Mainz, Friedrich Karl Josef [von Erthal]. Aschaffenburg, 3. Sept. 1789
 Ernennung des Johann Nepomuk von Pfirt zum kurfürstlich Mainzischen wirklichen Geheimrat. Aschaffenburg, 26. Sept. 1784
 Bestätigung Pfirts in den Diensten des Großherzogs von Frankfurt.
 Pergament-Urkunde mit Siegel und Unterschrift Napoleons. [Paris] Palais des Tuileries, 30. Dez. 1812
 Verzeichnisse der noch lebenden Geschwister Pfirts [1814/1815].
 Aufnahme von Krediten bei seiner Ehefrau.

8 Ahnenprobe der sieben Kinder des Franz Anton von Pfirt-Carspach und der Maria Anna Franziska von Reinach- Steinbrunn:

1. Anna, geb. Carspach 29. April 1742 Stiftsdame zu Remiremont
2. Salome, geb. Pruntrut 1. Nov. 1743, heir. Friedrich Anton Freiherr von Andlau-Homburg
3. Carolina, geb. Carspach 3. März 1745, heir. Konrad Beat von Wangen zu Geroldseck
4. Franz Anton, geb. Carspach 13. März 1746
5. Eleonore, geb. Carspach 27. Juni 1747, heir. Louis de Thomassin, Comte de Bienville
6. Johann Baptist, geb. Carspach 22. Feb. 1749
7. Johann Nepomuk, geb. Carspach 12. Okt. 1750.

Vorgebundenenes Buch mit eingelegten Dokumenten.

Enthält v. a.:

Kolorierte Wappenahnentafeln für Johann Nepomuk von Pfirt und seine Geschwister.

Beglaubigte Abschriften folgender Dokumente:

- Taufeinträge der 7 Kinder (z. T. doppelt).
- Taufeintrag der Tante Anna Maria Josephina Ursula von Pfirt. Carspach, 2. Dez. 1712
- Taufeintrag des Vaters Franz Anton von Pfirt. Carspach, 20. Mai 1713
- Taufeintrag des Großvaters Johann Baptist Adam von Pfirt. Freiburg, 1. Aug. 1659
- Taufeintrag des Urgroßvaters Johann Reinhart von Pfirt. Gebweiler, 24. Jan 1620
- Taufeintrag der Urgroßmutter Maria Franziska von Sickingen (doppelt). Biengen, 28. Mai 1626
- Taufeintrag der Großmutter Maria Anna Rosa von Reinach. Heidweiler, 21. Okt. 1686
- Ehevertrag zwischen deren Eltern Hans Bechthold von Reinach und Maria Catharina von Ulm. Heidweiler, 14. Feb. 1689
- Taufeintrag der Mutter Maria Anna Franziska von Reinach. Obersteinbrunn, 10. Dez. 1723
- Taufeintrag des Großvaters Franz Josef Anton von Reinach. Obersteinbrunn, 1. Feb. 1682
- Stiftung einer Jahrtagsfeier ("Anniversarium") für Jakob Sigismund von Reinach. Obersteinbrunn, 1693
- Taufeintrag der Großmutter Maria Eva Salome Truchseß von Wolhausen. Niedersteinbrunn, 14. Jan. 1691
- Taufeintrag des Urgroßvaters Franz Ludwig Truchseß von Wolhausen. Niedersteinbrunn, 9. Feb. 1663
- Taufeintrag der Urgroßmutter Maria Franziska von Andlau. Bellingen, 10. Juli 1667
- Bestätigung der Immatrikulation der Familie von Ulm in der Reichsritterschaft des Kantons Hegau - Allgäu - Bodensee. Radolfzell, 24. Nov. 1763

9 Erhebung des Johann Reinhard von Pfirt und seiner Nachkommen in den Freiherrenstand durch Erzherzog Ferdinand Karl.

Pergament-Libell in rotem Samt.

St. Johann (Herrschaft Kitzbühel), 22. Aug. 1660

- 10 Personalia des Louis de Thomassin, Comte de Bienville, und seiner Gattin Eleonore geb. Pfirt (französisch). 1774 - 1781
Enthält u. a.:
Ihren Ehevertrag. Schloß Bienville, 25. Jan. 1774
Bestandsaufnahme der Bienville'schen Lehen.
Briefe der Eleonore de Bienville an ihren Vater.
Quittung über von ihm erhaltene Zuwendung (jährlich 600 Livres).
- 11 Verzichtserklärungen des Johann Baptist von Pfirt, Ritters von Malta (12. Okt. 1771), der Eleonore von Pfirt, Stiftsfräuleins in Epinal (26. Okt. 1773) und der Maria Anna von Pfirt, Stiftsfräuleins in Remiremont (9. Feb. 1774) zugunsten ihres Bruders Johann Nepomuk von Pfirt.
Vgl. A 129, A 131, B 26 d und C 10 c.
- 12 1581 Nov. 4. Freiburg.
Dorothea geb. von Reischach, Witwe des Jacob Schnewlin von Landeck kauft von Magdalena Schmidlerin, Witwe des Dr. Paulin Schnepf, deren Haus zu Freiburg am Barfüßerplatz und einige Kapitalzinse für 1375 fl.
P. O.
S. abgegangen.
- 13 1589 Feb. 7. Freiburg.
Anastasia geb. von Reischach, Witwe des [Johann] von Pfirt, zu Biengen kauft von den Erben des Peter Frey deren Haus "zuem Schläfer" in Freiburg für 1600 fl.
P. O.
S. abgegangen.
- 14 1590 Mai 25. Freiburg.
Festschreibung des Wasserrechts des Eucharius von Reischach.
P. O.
S. der Stadt Freiburg.
- 15 1610 Feb. 6. Freiburg.
Achilles von Danckhentschweyl zu Worblingen verkauft namens seiner Gattin Anna geb. von Reischach an Franz Conrad von Sickingen das Haus "zuer Weyllerspurg" in Freiburg mit Brunnenrecht für 2600 fl. unter Verpfändung der Mühle zu Krozingen.
P. O.
2 S.
- 16 1615 Feb. 1. Krozingen.
Schuldverschreibung des Hanns Philipp von Landegg zu Krozingen und seiner Gattin Euphrosina geb. Truchseß von Höfingen gegen Christmann Rapp von Renchen über 2000 fl. unter Verpfändung der Mühle zu Krozingen.
P. O.
2 S.

- 17 1621 Mai 27, Krozingen.
Hanns Hannser von Krozingen verkauft an Georg Breydlin und Conrad Schuler, Kirchenpfleger zu Krozingen, 24 fl. Zins jährlich für 50 fl.
P. O.
- 18 1651 Okt. 30.
Martin Schweützer verkauft dem Jörg Meeder, Vogt im Zastler, einen Hof und Mühle im Zastler für 490 Gulden.
P. O.
S.
- 19 1668 Juni 11.
Kloster Beuron verkauft an Johann von Fischer, fürstenbergischen Rat und Oberamtmann in Messkirch, die Schaffnei Freiburg i. Br. mit Gütern in Krozingen, Gallenweiler, Opfingen, Pfaffenweiler, Kirchhofen, Merdingen, Tunsel, Endingen und Freiburg.
Pergament-Libell, 6 Blatt.
3 S.
- 20 1670 März 5.
Hanns Düsck von Krozingen verkauft dem Kloster Karthaus bei Freiburg 24 fl. Zins für 50 fl. und gibt als Pfand Matten hinter seiner Mühle (abgelöst am 5. Juni 1717).
P. O.
S.
- 21 1684 März 2, Freiburg.
Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen verkauft an die Münsterpräsenz zu Freiburg 30 fl. Zins für 600 fl. Kapital (vgl. A 98).
P. O.
S.
- 22 1721 März 7, Krozingen.
Anton Blailin von Krozingen verkauft dem Baron Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt, Domherr zu Eichstätt, 10 fl. Zins für 200 fl.
P. O.
S. abgeg.
- 23 1725 März 18, Zillisheim.
Maria Catharina von Reinach geb. von Ulm kauft in der Gant des Philipp Jacob Sebastian von Pfirt einen Weiher im Illfurter Bann für 1822 Pfund Stebler = 2429 Livres 6 Sols 8 Deniers.
P. O.
S.

- 24a 1765 März 20, Porrentruy.
 Marie-Josophe Bassand, Witwe des Bürgermeisters Linzmann von Porrentruy, und ihr Sohn Franz Ignaz Linzmann, Advokat am Gerichtshof des Fürstbischofs von Basel, kaufen ein Haus an der Hauptstraße von Porrentruy vom Basler Hofrat Bajol (französisch).
 Pergament-Urkunde.
 Papier-Siegel.
- 24b 1777 Agril 7, Porrentruy.
 Franz Ignaz Linzmann verkauft das 1765 erworbene Haus für 400 neue französische Louisdor an Franz Anton von Pfirt (französisch).
 P. O.
 Anlagen:
 Ein Absendevermerk und eine Empfangsbestätigung über einen Kaufbrief, durch den die Hälfte dieses Hauses von Prof. Johann Anton Mertens in Freiburg i. Br. erworben wurde. Feb. 1802
- 25a Ansprüche des Johann Reinhard von Pfirt im Namen seiner Gattin Franziska von Sickingen gegen die Kinder seiner Schwiegermutter Magdalena geb. von Dalberg aus ihrer 2. Ehe mit Johann Jacob von Osteln. 1661 - 1672, 1681
- 25b Teilung der Güter im Schwarzwald. 1651 - 1810
 Enthält u. a.:
 Teilungsvertrag zwischen Franz Friedrich von Sickingen und Hanns Reinhard von Pfirt (2 Ex.) 1. - 7. Feb. 1651
 Verzeichnis der Bodenzinsen nach dem Stand von 1554 und 1651.
 Rechnungshefte von 1668/69 und 1724 - 1727.
 Schiedsspruch im Namen Karls VI. Innsbruck, Juni 1731
- 25c Erbschaftsprozeß Johann Reinhard von Pfirt contra Franz Friedrich von Sickingen. 1651 - 1671
 Enthält u. a.:
 Gutachten der Juristen-Fakultät zu Straßburg betr. den Delsbergischen Vergleich der Erben des Mainzer Domdekans Friedrich von Sickingen. 16. Sept. 1671
- 25d Erbschaftsprozeß Johann Reinhard von Pfirt contra Franz Friedrich von Sickingen.
 1 Archivkarton mit Prozeßakten und Beilagen, z. T. literiert (A bis 0) und numeriert (1 - 46). 1648 - 1654, 1665 - 1673, 1717 - 1731
 Enthält u. a.:
 Beglaubigte Abschriften folgender Dokumente:
 Heiratsvertrag zwischen Friedrich von Sickingen und Anna von Landeck vom 20. Okt. 1567 (vgl. A 48).
 Testament der Witwe Maria Magdalena von Ruest geb. von Sickingen. 4. März 1626
 Inventar der Verlassenschaft des Mainzer Domdekans Friedrich von Sickingen (2 Ex.). 1637
 Heiratsabrede zwischen Hans Christof von Stadion und Margaretha von Sickingen vom 21. Nov. (sic!) 1594

(vgl. A 57).

Vergleich zwischen Friedrich von Sickingen, Domdekan zu Mainz und seinen zwei Brüdern Franz Conrad und Hans Jakob von Sickingen. Ebnet, 22. Aug. 1605
Testament des Domdekans [Friedrich von Sickingen]. ca. 1633

Verteilung des Erbes von Domdekan Friedrich von Sickingen (gest. Klingnau 3. März 1634), (angegebene Datierung: 1637

18. Dez. 1630; vgl. C 16).

Urteil vom 15 Juni 1731.

26a Personalien des Johann Nepomuk von Pfirt

(s. auch B 7). 1784 - 1802, 1818

Enthält:

Abschrift seines Taufeintrags. Carspach, 12. Okt. 1750

Seine Ernennung zum Kaiserlich wirklichen Geheimen Rat im Namen

Leopolds II. Frankfurt, 9. Okt. 1790

Einräumung des Wohnrechts im Schloß Biengen für seinen Vater. Freiburg, 30. Juni 1790

Abschrift des Todeseintrags seines Vaters Franz Anton von Pfirt,

Präsident der Breisgauischen Ritterschaft. Freiburg, 19. Mai 1793

Übernahme von Ackern in Carspach, die sein Vater aus der Gant

des Theobald Hartmann gekauft hatte. Carspach, 28. Okt. 1784

Seine Ausbürgerung und Wiedereinbürgerung als Franzose (französisch). 1801 - 1802

Seine Stiftungen von 1000 fl. bzw. 100 fl. an die Freiburger

Münsterpfarrei, von deren Zinsen monatlich 4 Messen gelesen und

arme Schulkinder unterstützt werden sollen. 1818

26b Teilungen nach dem Tode der Maria Anna Franziska von Pfirt

geb. von Reinach und des Franz Anton von Pfirt (französisch). 1783 - 1785, 1801, 1810

26c Quittungen der 2. Frau des Franz Anton von Pfirt, Therese von Pfirt

geb. von Goldegg über empfangene Legate aufgrund ihres Ehevertrags

vom 3. Feb. 1787. 1793 - 1794, 1802

26d Erbverzichtserklärungen der Eleonore von Pfirt

(26. Okt. 1773), Maria Anna von Pfirt (9. Feb. 1774) und der Franziska von Pfirt geb. von Venningen (II. Juni 1796) (vgl. auch B 11).

26e Meierhof in Bourrignon (Bürgisberg) bei Delemont

(überwiegend französisch). 1755 - 1807

26f Bewilligung von Jahrmärkten in Krozingen.

Freiburg, 26. Jan. 1807

26g Vertrag zwischen Ferdinand Sebastian Freiherr von Sickingen

und dem Pfarrer von Breitnau, Carl Ludwig Jagon, über das Zehntrecht.

Freiburg, 15. März 1766

26h Vertrag zwischen dem Konvent des Klosters St. Blasien, vertreten

durch Abt Romanus, und Johann Reinhard Freiherrn von Pfirt betr.

die Aufnahme des Franz Reinhard von Pfirt ins Kloster.

St. Blasien, 3. Nov. 1674

26i Vertrag zwischen dem Ursulinen-Kloster in Porrentruy und Johann Reinhard von Pfirt betr. die klösterliche Aussteuer der Anastasia von Pfirt.	1673
26k Testament des Johann Pfaffenlapp von Still. Darauf bezüglicher Vergleich.	Straßburg, 18./28. Okt. 1610 Straßburg, 8./18. Mai 1637
26l Vergleich zwischen Johann Reinhard Freiherr von Pfirt und den Brüdern Franz Carl Graf zu Fürstenberg und Ignatz Wilhelm Casimir Freiherr von Leyen betr. die Höfe zu Vogtsburg.	Freiburg, 5. Nov. 1669
26m Vermögensvergleiche zwischen den Vettern Wolf Sebastian und Hans Jakob von Pfirt.	1639, 1650
26n Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und Hans Georg Kempf von Angrödt zu Sennheim.	1630, 1668
26o Erbschafts-Auseinandersetzung zwischen Johann Jacob von Pfirt, Johann Theobald von Ostein, Bischöflich Baslischem Rat, Hannibal Reich von Reichenstein und Johann Othmann von Flachslan einerseits und Franz, Rudolf und Hans Caspar von Schauenburg andererseits.	1656 - 1661
26p Schuldforderungen an die Herren von Pfirt.	1667, 1776 - 1781, 1792
26q Güterbeschriebe und Beraine im Umkreis von Krozingen. Enthält: Erblehenhof in Tunsel des Klosters St. Clara zu Freiburg. Abschrift von 1678. Degelinsches Lehen zu Biengen. Original im Pergament-Einband. Lehen des Meiers zu Dottighofen.	1651 - 1678 1651 14. Jan. 1659 1660
26r Güter in Krozingen. Enthält: Erwerbung von Krozingen durch die Herren von Pfirt. Kauf des von landeck'schen Schloßguts zu Krozingen durch Johann Reinhard von Pfirt und Bestätigung durch das Kloster St. Gallen. Erwerbung des Garten- und Mühlenplatzes zu Krozingen durch Johann Reinhard von Pfirt aus der Gant des Hans Philipp von Landeck. Krozinger Berain des Hans Friedrich von Landeck. Original im Pergament-Einband. Verzeichnis der Lehengüter des neuen Meiers Gabriel Nageleisen. Krozinger Erblehen des Klosters St. Clara zu Freiburg. Auszug aus dem Inventar nach dem Tode der Anastasia von Pfirt geb. von Sickingen. Abschrift von 1756. Erneuerung der Marksteine. Strittiger Zehnt-Distrikt zwischen Krozingen und Offnadingen. Gutsverwaltung in Krozingen.	1604 - 1764 1660 - 1670, 1689 1653 - 1686 1604, 1662 - 1669 21. Nov. 1575 25. Sept. 1657 27. Nov. 1666 17. Apr. 1673 19. Mai 1744 [18. Jh.]

Frondienste in Krozingen. Wirtschaftsrecht auf der Behausung am Kirchgraben.	1607, 1686 1669, 1764
26s Belehnung der Brüder Dietrich und Hanman Schnewlin von Landeck durch Herzog Friedrich von Österreich (s. A 11). Abschrift vom 12. April [15]70.	1412
26t Belehnung des Hans Schnewlin von Landeck durch Herzog Friedrich von Österreich. Abschrift.	1429
26u Schuldurkunde des Herzogs Friedrich von Österreich für die Brüder Zibel in Basel mit zugehörigen Folgebeurkundungen (s. A 9, 12, 13, 15 und 19). Vidimus, 21. Juli 1484.	1411 - 1451
26v Urteil im Streit zwischen Hans Philipp von Landeck und der Gemeinde Krozingen (s. A 63). (lt. Nachbemerkung von 1686 wurde das Urteil weder vollzogen noch publiziert). 2 Ex.	1607
26w Auseinandersetzung zwischen Johann Reinhard von Pfirt und der Gemeinde Krozingen (vgl. auch B 34 und B 47f).	1661 - 1668, 1686
26x Pfirtsche Rechte und Besitz auf dem Schwarzwald.	o. D. (zw. 1648 und 1660)
26y Belehnung des Johann Georg von Pfirt, Sohn des Simon von Pfirt, durch Ferdinand Erzherzog von Österreich mit Gütern zu Zillisheim. Lehensauszüge aus dem 14. und 17. Jh.	14. Jan 1569
27a Holznutzungsrecht der Feste Liebenstein in den Wäldern der Gemeinde Ottendorf.	1427, 1581, 1605, 1616, 1669
27b Güterberaine des Hauses Liebenstein und des Stifts St. Ursiz zu Liebendorf und Dürllinsdorf (z. T. französisch). Enthält u. a.: Lage-Skizzen.	1490, 1738, 1740, 1755 - 1763
27c Pfirtsche Reben in Kirchhofen, Rimsingen und Laufen.	1. Nov. 1768
27d Übertragung eines vom Margarethen-Stift bei Waldkirch vergebenen Lehens in Hausen von Johann Adam Dengele von Wangen auf Franz Anton Freiherr von Pfirt.	1742, 1772
27e Verkauf der Herrschaft Mörsperg (Morimont) durch Johann Jacob, Heinrich und Hieronymus Freiherren von Mörsperg und Belfort an Johann und Bernhard Grafen zu Ortenburg, zu Freienstein und Carspach (vgl. auch C 1d).	1582, 1655, 1687, 1755, 1756
27f Schuldsachen zwischen Johann Jacob von Pfirt und Heinrich Wilhelm von Lützelburg, Georg Wilhelm von Neuenstein, Hans Caspar und Rudolf zu Schauenburg.	1659 - 1665

- 27g Testament der Maria Anna von Pfirt geb. von Reinach (französisch)
(vgl. A 130). 2. Dez. 1773
Abschrift vom 6. Mai 1783.
- 27h Kirchenbau zu Oltingen. 1620 - 1627
- 27i Pfirtsche Häuser in Freiburg. 1660 - 1666, 1684, 1779
- 27k Bewässerung und Verpachtung des Pfirtschen Gartens, ob dem
Schwabentor am Nägelesee zu Freiburg. 1671, 1677, 1724, 1730, 1731, 1742
Enthält u. a.:
Brunnenrevers des Johann Reinhard von Pfirt nach der städtischen
Genehmigung zur Nutzung der Brunnenstube auf dem Nägelesee. 21. Jan. 1671
- 27l Entbehrliche Kapellen in Krozingen. 1788
- 27m Flüchtung des oberelsässischen Adelsarchivs nach Freiburg
(überwiegend französisch). 1792
- 27n Juristische Auseinandersetzungen um das Pfirtsche Erbe. 1809, 1825, 1853 - 1856
Enthält:
Badischer Fiskus gegen Freifrau Auguste von Falkenstein geb.
von Wangen und Cons. (mit Nennung der Pfirtschen Erben).
Fidel von Belli, Gutsbesitzer in Ortenberg, gegen Josef Stiegler
sen. in Krozingen.
- 28a Abschriften der Testamente der Anastasia von Pfirt
geb. von Reischach von 1579 und 1588 (Originale s. B 2 und B 3). Carspach, 1. Dez. 1776
- 28b Nachlaß des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt, Domherrn in Eichstätt. 1726, 1727, 1731
Enthält u. a.:
Inventar seiner Hinterlassenschaft. 10. Sept. 1726
Abrechnung seiner Einnahmen und Ausgaben. 1726
Pflegamts-Rechnung für Nassenfels. 1726
- 28c Aufteilung des Erbes zwischen Franz Anton von Pfirt und seinen
Geschwistern (französisch). 1745, 1759, 1783
Pergament-Libell.
Enthält u. a.:
Notarielle Beurkundungen.
- 28d Pfirtsche Wirtschaftsführung (teils deutsch, teils französisch). 1763 - 1793
Enthält u. a.:
Forstrechnung 1792/93 des Johannes Eberlin, Försters zu Carspach.
Bestallung des Bendorfer Försters und seine Dienstpflichten. 1787
Anfertigung von 6 Öfen für Biengen durch Hafnermeister Peter Heitschlin
in Altkirch. 1790 - 1791
Verpachtungen in Carspach und Largitzen.

- 28e Verpachtung von Gärten an die Brüder Claus und Conrad Rutscher aus Biengen durch Caspar Funckhard, Landeckscher Kurator zu Krozingen. Kerbbrief. 7. Jan 1580
- 28f Abstammungs-Nachweis der Kinder von Georg Friedrich von Andlau und Anna Barbara geb. von Hagenbach. Abschrift von 1753. Ensisheim, 10. Dez. 1660
- 28g Abkommen zwischen Philipp Jakob von Pfirt-Zillisheim und seinen Vettern von den Linien Carspach und Florimont. Carspach, 21. März 1725
- 28h Bestallung des Prokurators Dietrich Keller zum Pfirtschen Amtmann. Carspach, 4. Juni 1680
- 28i Anna Magdalena von Ostein verw. von Sickingen vermacht den Kapuzinern und den Franziskanern in Freiburg ein Legat von je 250 fl. o. D., [nach 1648]
- 28k Korrespondenz des Freiherrn [Franz Anton] von Pfirt mit den Herren von Landenberg, von Reinach und von Roppe über die vom Herzog von Lothringen verlangten [Ahnem-] Proben beim Eintritt in ein Stift (französisch). 1761 - 1762
- 28l Kostenvoranschläge für Renovierung und teilweisen Neubau des Schlosses zu Biengen. 1790
- 29 Helene Eleonore Freifrau von Leyen geb. von Schwendi auf Hohenlandsberg verkauft 50 fl. Zinsen um 1000 fl. Hauptgeld an Johann Reinhard von Pfirt. P. O. S. Freiburg, 24. Okt. 1659
- 30 Belehnungen mit Gütern zu Lübsdorf und Liebenstein durch Franz Conrad, Hans Jacob, Hans Reinhard und Maria Franziska von Pfirt. 1584 - 1607, 1626 - 1628, 1654 - 1666, 1680
Enthält u. a.:
Kerb-Briefe, darunter ein zusammengehöriges Paar.
- 31 1624 Dez. 16, Ensisheim.
Belehnung des Christof von Schauenburg durch Erzherzog Leopold von Österreich mit Rechten und Gütern zu Kirchhofen, Ehrenstetten, Ebnet, Rechtenbach und Denzlingen (s. A 74).
- 32 1624 Dez. 16, Ensisheim.
Desgl. mit Ober- und Niederkrozingen, Kirchhofen und Leutersberg (s. A 75).
- 33 1653.
Dingrodel der Pfirtschen Vogteien auf dem Schwarzwald. Vorgebundenes Libell mit Pergament-Einband.

- 34 1661 April 9, Krozingen.
 Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und der Gemeinde Krozingen wegen der Fronen in Krozingen (vgl. auch B 26v und w).
 Pergament-Libell, Original.
 4 S.
- 35 1665 Febr. 5, Freiburg.
 Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und dem Kloster St. Trudpert betr. den großen Fruchtzehnten zu Biengen.
 P. O.
 S.
- 36 1668 Mai 7/17.
 Markgraf Friedrich von Baden [-Durlach] verleiht dem Johann Reinhard von Pfirt Korngülten zu Langendenzlingen.
 P. O.
 S.
- 37 1707 Jan. 15.
 Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt, Domherr zu Eichstätt und Basel, gibt Hans Conrad Fürabend von Biengen die zu Krozingen gelegene Herrschaftsmühle als Erblehen.
 P. O.
 Rückseite Tauschvertrag:
 Hans Conrad Fürabend tauscht diese Mühle mit Joseph Playle, Inhaber der Biengener Herrschaftsmühle. 15. Mai 1717
- 38 1712 April 1.
 Beschreibung der Lehen- und Meyer-Güter zu Krozingen, die dem Kloster Günterstal gehören, aufgestellt vom Pfirtschen Amtmann Franz Ferdinand Meyer von und zu Bikhenreute.
 Papier-Libell mit Pergament-Einband.
- 39 1722 Nov. 17.
 Neu-Aufnahme der Lehen des Klosters Murbach in Müllheim.
 Abschrift von 1736.
- 40 Bestandsaufnahme der österreichischen Lehen. 1582, 1584, 1664, 1735, 1764
 Enthält:
 Überwiegend Abschriften und Auszüge aus Urbaren.
 1 Original vom 9. Juni 1584 von Erzherzog Ferdinand für Franz Conrad von Pfirt, auch im Namen seiner Brüder Valentin und Jakob Christof und mehrerer Vettern.
 P. O.
 S. abgegangen.

41a 1346 Dez. 5.

Urkunde des Basler Domkapitels bezüglich einer Kapelle in Bendorf (lateinisch).
P. O.
S. beschädigt.
Daran ein Transfix vom 15. Dez. 1346 mit weiterem Siegel.

41b 1358 Sept. 20, Ensisheim.

Rudolf, Herzog von Österreich, löst vom Schaffner zu Altkirch das Dorf Carspach und befreit die Einwohner für 2 Jahre von der Steuer in Höhe von 300 Pfund Pfennig Basler Münze, "die man nennet Stebler".
P. O.

41c 1576 Sept. 7, Ensisheim.

Ferdinand, Erzherzog von Österreich, erneuert auf Bitten des Philipp Jacob von Pfirt das Lehen für ihn und die 3 Söhne des verstorbenen Philipp Heinrich von Pfirt: Schloß und Mühle zu Asuel ("Assel").
P. O.
S.

41d 1576 Sept. 7, Ensisheim.

Ferdinand, Erzherzog von Österreich erneuert auf Bitten des Philipp Jakob von Pfirt das Lehen für ihn und seine Vettern: 2 Fuder Wein auf dem Zehnten zu Steinbach, 18 Schatz Reben zu Geberschweier ("Geberswyl"), "die man nent den Pfalzen", und das Meyer-Amt zu "Rettersdorf".
Pergament-Original.
S. eingewickelt in eine Badische Zeitung von März 1808.

41e 1578 März 13, Ensisheim.

Ferdinand, Erzherzog von Österreich vertauscht auf Bitten des Philipp Jakob von Pfirt für ihn und seine Vettern die bisher innegehabte Tavernen-Wirtschaft zu "Rayningen" (= Reiningen b. Mülhausen?) gegen 26 Pfund Stebler aus der Herrschaft Thann, die jährlich am 13. Dezember fällig werden.
P. O.
S. eingewickelt in Seite 251 f. der "Freiburger Zeitung" vom 26. März 1808.

41f Abschriften von Lehenbriefen für die Herren von Pfirt und von Hattstadt, überwiegend bezogen auf Oltingen und Lutter.

1398 - 1412, 1455, 1500, 1521, 1553, 1571 - 1605

Abschriften meist vom Feb. 1669.

41g Juristische Einschätzung der Pfirtschen Ansprüche auf Oltingen und Bendorf (z. T. französisch).

[18. Jh.]

- 42 1661 März 7, Innsbruck.
 Ferdinand Carl, Erzherzog von Österreich, gibt dem Johann Reinhard von Pfirt die Güter, die dieser zu Krozingen von Caspar von Schauenburg gekauft hatte, als freies Eigentum.
 P. O.
 S.
- 43 1661 Okt. 29, Freiburg.
 Bestätigung von B 42 durch die vorderösterreichische Regierung.
 P. O.
 4 S.
- 44 1721 März 6.
 Erneuerung des Krozinger Berains durch Amtmann Franz Ferdinand Mayer von und zu Bikhenreute im Auftrag des Domherrn Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt; mit Nachbemerkung des Amtsverwalters Franz Joseph Perro.
 Freiburg, 18. Mai 1724
 Amtsbuch mit Siegel.
- 45a Krozinger Gerichtsprotokolle.
 2 Papier-Libelle. 1662 - 1671
 Enthält u. a.:
 Kauf- und Tauschbeurkundungen. Zinsverschreibungen.
 Urteile (z. T. auch für Biengen).
- 45b Krozinger Gerichtsprotokolle, geführt durch den Pfirtschen Amtmann
 Johann Michael Behr. 1683 - 1685
 Papier-Libell.
- 45c Krozinger Gerichtsprotokolle, geführt durch Amtmann Johann Georg Pisa. 1688 - 1690
 Enthält auch:
 Heiratsabreden.
- 45d Krozinger Gerichtsprotokolle, geführt durch Amtmann Peter Steinmiz. 1724 - 1727
- 46 Erneuerung über die Gefälle des Klosters Sulzburg in Krozingen. 1762, 1768
 Abschriften. 1660
- 47a Inventar über die Verlassenschaft des Johann Georg Degelin ("Tägelin")
 von Wangen in Krozingen und Eschbach ("Espach"). 18. Feb. 1661
- 47b Erneuerung über die Lehensgüter des Johann Adam Degelin von Wangen
 in Hausen an der Möhlin, aufgestellt von Franz Bohrer, Vogt zu Hausen, im
 Auftrag des Franz Ignaz Freiherrn von Falkenstein, Herrn zu Hausen, Ober-
 rimsingen und Fessenheim. 13. Mai 1721
 Amtsbuch mit Siegel.

- 47c Erneuerung über die Lehensgüter des Johann Adam Degele von Wangen in Biengen, aufgestellt von Lorenz Brodböckle, Vogt zu Biengen, im Auftrag des Franz Anton Freiherr von Pfirt.
Papier-Libell mit Pergament-Einband und Pfirtschem Siegel. 30. Juni 1740
- 47d Erhebung von Umgeld in Krozingen. 1662, 1718 - 1720, 1763
- 47e Lehensrevers des Johann Adam Degele von Wangen über eine Belehnung in Biengen durch das St. Margarethen-Stift zu Waldkirch.
Original und Abschrift.
"Amersweyhler" (= Ammerzweiler, Kanton Dammerkirch), 6. Okt. 1741
- 47f Auslösung der Frondienste der Gemeinde Krozingen für die Pfirtsche Herrschaft (vgl. auch B 26w). 1785 - 1805
Enhält u. a.:
Liste der Krozinger Bauern, Tagelöhner und Witwen. 1797 Fronauslösungs-Kontrakt zwischen dem Johanniter-Ordens-Obristenmeister Joseph Benedikt und der Gemeinde Schlatt. Heitersheim, 2. Mai 1785
Ermittlungen gegen den Anstifter der Frondienstverweigerer, Joseph Stoffel. 1794 - 1796
- 47g Aufstellung der Pfirtschen Besitzungen im Breisgau: in Krozingen, Biengen, Freiburg und auf dem Schwarzwald. Krozingen, 4. Apr. 1759
- 47h Bitte des Pfirtschen Amtmanns Steinmiz an seinen Herrn um lebenslängliche Anstellung seines Schwagers. Freiburg, 7. Mai 1764
- 47i Brief des Herrn von Falkenstein an [Franz Anton] von Pfirt über die Abholung der Fruchtgefälle von Hausen (französisch). Masseaux, 13. Apr. 1779
- 47k Empfangsbestätigung über einen Krozinger Güterbeschrieb, ausgestellt von Verwalter Morgenstern in Freiburg. 1808, 1816
- 48a 1412 Juni 12, Freiburg.
Herzog Friedrich von Österreich belehnt die Brüder Dietrich um Hanman Snewlin von Landeck mit dem Dorf Krozingen (s. auch A 10).
Vidimus der Stadt Freiburg vom 25. Okt. 1563.
P. O.
S.
- 48b 1520 Sept. 8, Ensisheim.
König Karl V. belehnt David von Landeck mit den in A 11 Nr. 1, 4 und 7 - 10 beschriebenen Lehen.
Vidimus der Stadt Freiburg, 25. Okt. 1563.
P. O.
S.

- 48c 1553 Jan. 14, Innsbruck.
 König Ferdinand I. belehnt Hans Jacob von Landeck mit den in B 48b
 beschriebenen Lehen.
 Vidimus der Stadt Freiburg, 6. Sept. 1563.
 P. O.
 S.
- 48d 1663 Okt. 28.
 Tauschbrief: Johann Reinhardt von Pfirt tauscht seine Güter zu Rechtenbach
 mit dem Kloster St. Peter gegen dessen Reben zu Oberrimmingen.
 P. O.
 2 S.
- 48e Kaufverträge und Zinsverschreibungen. 1588, 1662 - 1667, 1679
 Enthält u. a.:
 Kaufverträge mit Hermann Dietrich von Neuenstein.
- 49a Abschied der Witwe Anna von Sickingen geb. von Landeck. Freiburg, 3. Nov. 1603
 Abschrift Papier-Libell.
 Enthält:
 Aufteilung ihrer Güter zu Ebnet, Zähringen, Falkenbühl, Baldenweg,
 vor und hinter der Straße, auf dem Schwarzwald, Falkensteiner Tal,
 Eschbach, Dietenbach, Zastler und Mischwendi, Vorder- und Hinter-
 wiedental, Littenweiler und Fohrental auf ihre drei Söhne und zwei Töchter.
- 49b Abschiedsbrief zwischen der Herrschaft von Sickingen und den beiden
 Gemeinden vor und hinter der Straße. Ensisheim, 11. März 1624
 Papier-Libell.
- 49c "Fahldrittelbuech", geführt durch den Pfirtschen Amtmann Franz Netzer. 1675 - 1690
 Stark beschädigtes Papier-Libell.
 Enthält:
 Abgaben an die Herrschaft beim Tod von namentlich genannten Untertanen
 auf der Steig, in Falkensteig, Dietenbach, auf dem Rain und in Zastler.
- 49d Jahr-Gericht auf dem Rain. 16. Nov. 1689
 Papier-Libell.
 Enthält:
 Abgaben an die Herrschaft.
- 49e Verfahren gegen Jacob Fürderer wegen Totschlags bei St. Märgen. 1677
 4 Papier-Libelle (deutsch und lateinisch).
 Enthält u. a.:
 Gutachten von Sempronius Frey, "defensor iustitiae", über die Todesstrafe.
- 49f Frevel-Gerichtsprotokoll über den Schwarzwald. 1722 - 1723
 Papier-Libell.
 Enthält:
 Liste der Richter, Bauern, Hausleute und ledigen Burschen auf der Steig.

49g Inventar über die Verlassenschaft der Maria Franziska von Steinau
geb. von Pfirt in Prag.
Amtsbuch.

1717 - 1718

Abteilung C

1a 1435 Nov. 16, Basel

Pentellin von Pfirt bezeugt, was seine verstorbene Tante Susa von
Hattstatt von ihren Brüdern Friedrich und Hans Ulrich von Pfirt geerbt hat.
P. O.
S. beschädigt

1b 1535 Jan. 7

Diebolt Stör bestätigt und erneuert als Vogt seiner Schwester Ursula
verw. von Herkheim einen Kaufvertrag vom 25. Mai 1523 zwischen seinem
Schwager Valentin von Pfirt, Vogt zu Sennheim, und dem verstorbenen
Petermann von Bollweiler als Vogt der ebenfalls verstorbenen Anna von
Berglis geb. von Masmünster.
P. O.
S. beschädigt
Zusätzlich eine Abschrift des Pfirt'schen Amtmanns im Sundgau
Johann Adolph Seebalthauer vom 27. Sept. 1666.

1c Gegenseitige Schulden-Abrechnungen zwischen Brigitte von

Rathsamhausen geb. von Pfirt und ihrem Bruder Franz Conrad von Pfirt
und ihren Erben.

1598, 1619, 1630, 1632, 1660, 1689

1d Leibeigene des Philipp Heinrich von Pfirt auf der Larg

o.D. (Mitte 16. Jh.)

Enthält:

Verzeichnis der Eigenleute in Altenach, St. Ulrich, Hindlingen, Friesen,
Largitzen, Niedersept, Liebsdorf, Pfefferhausen, Ottendorf, Riespach,
Hirsingen, Hirzbach, Lümschweiler, Grenzingen, Altkirch, Heimsbrunn
und Mülhausen.

Original und Abschrift.

1e Abrede zum Kauf der Herrschaft Mörsberg durch die Grafen zu Ortenberg
(Vgl. auch B 27e).

18. Jan. (15)81

2a 1414 Juli 28

Die Brüder Ulrich und Pentellin von Pfirt teilen ihr väterliches und mütterliches
Erbe.

Instrument des Breisacher Notars Georg Miller, Biengen, 4. Jan. 1508.
Pergament.

- 2b 1596 Dez. 28, Ensisheim
 Kaiser Rudolf II. belehnt Franz Conrad von Pfirt zusammen mit seinen Brüdern Valentin und Jacob Christof und einigen Vettern mit 1/4 des Laienzehnten zu Ensisheim, dem Kirchensatz daselbst, Reben zu Ammerschweier, Sigolsheim und Kienzheim und dem Pfenniggeld zu Gebweiler (Vgl. auch C 47c).
 P. O.
 Siegel beschädigt.
- 3 Inventar der Hinterlassenschaft des Hans Georg von Pfirt (-Zillisheim), Murbachischen Rats und Vogts zu Wattweiler (+1595), und seiner Frau Margaretha geb. von Reinach (+1596).
 Amtsbuch. 1596-1597
- 4a Schmuck-Urkunde des "Minister provincialis" der Straßburger Provinz des Franziskanerordens Marcellinus Wedel für Johann Baptist Adam von Pfirt und seine Gattin Maria Anna geb. von Reinach (lateinisch).
„Eupacensi“ (?) 24. Juni 1710
- 4b Entlassung des (Johann Baptist Adam ?) Freiherrn von Pfirt aus dem französischen Militärdienst wegen Krankheit durch den Solothurner Großrat Franz Laurens Breder. Paris, 28. Febr. 1690
- 4c Geistliche Laufbahn des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt (lateinisch und deutsch).
1666,1678,1690,1715-1719
 Enthält u.a.:
 Bestellungen für geistliche Pfründen und Studium am Collegium Germanicum in Rom.
- 4d Schmuck-Urkunde des Franziskaner-Kapuziner-Ordens für Johann Reinhard von Pfirt und seine Gattin Maria Franziska geb. von Sickingen (lateinisch).
Freiburg, 5. Dez. 1653
- 4e Urkunde des Kartäuser-Ordens für dieselben (lateinisch).
 P. O. Freiburg (Kartause), 17. Mai 1672
- 4f Erzfürst Ferdinand Carl an den vorderösterreichischen Statthalter wegen der Auseinandersetzung zwischen Johann Reinhard von Pfirt und dessen Untertanen zu Biengen. Innsbruck, 30. Aug. 1657
- 4g Belehnung der Herren von Pfirt durch das Stift Murbach.
 Abschriften von 1756 bzw. 1719. 1506 1667
- 5a Bekanntmachung ("Patent") des vorderösterreichischen Regierungspräsidenten Ferdinand Karl Freiherr von Ulm an die Gläubiger des aufgehobenen Jesuiten-Ordens. Freiburg, 29. Sept. 1773

- 5b Abrechnungen des Franz Anton von Pfirt und seiner Familie
(überwiegend französisch). 1776-1790
Enthält auch:
Aufteilung des Erbes seiner verstorbenen Frau Maria Franziska Irene
geb. von Reinach-Steinbrunn
- 5c Bestätigung für Johann Nepomuk von Pfirt über seine geleisteten
Dienste beim Fürsten zu Porrentruy und in der Leibgarde des Mainzer
Erzbischofs (deutsch und französisch). Carspach, 6. Sept. 1792
- 6a Ernennung des Franz Anton von Pfirt zum Kammerjunker durch den
Basler Fürstbischof Johann Conrad (von Reinach-Hirzbach). Porrentruy, 20. Febr. 1734
Enthält auch:
Ernennung des Franz Anton von Pfirt zum Kammerjunker und
Oberforstmeister durch den Basler Fürstbischof Jacob Sigmund
(von Reinach-Steinbrunn), Bruder seines Schwiegervaters. Porrentruy, 24. Juli 1741
- 6b Ernennung des Franz Joseph Rietsch aus Rumersheim zum Verwalter
über Krozingen und Biengen durch (Franz Anton) von Pfirt. Krozingen, 25. Juni 1777
Enthält v.a.:
Beschreibung seiner Dienstpflichten.
- 6c Ernennung des Franz Reinhard von Pfirt zum Kommandeur eines
deutsch(sprachig)en Infanterieregiments (französisch).
P. O. beschädigt.
Ohne Siegel, mit Unterschrift Ludwigs (XIV.). Compiègne, 15. Nov. 1655
- 6d Zinsverschreibung des Hans Jakob von Pfirt und seiner Gattin Ann
geb. von Schauenburg für den Spitalpfleger zu Porrentruy über
400 Pfund Hauptgut (abgelöst Juni 1640).
P. O.
3 S. abgeschnitten. Porrentruy, 30. Juni 1627
- 6e Quittungen über empfangene Zinsen (teils deutsch, teils französisch).
Porrentruy, 1629 -1634, 1639
- 6f Teilung zwischen den Brüdern Franz Conrad und Jacob Christoph
von Pfirt. Ensisheim, 12. Febr. 1602
- 6g Jahrzeitstiftung des Hans Jakob von Pfirt und seiner Gattin Anna
geb. von Schauenburg in der Kirche St. Peter und Paul zu Dürkinsdorf.
Abschrift (mit Quittung von 1666). 11. Nov. 1654
- 6h "Vermischte Schriften, auserlesen den 15ten May 1804 in Gegenwart
des Barons (Karl Franz Elezar von) Wangen, Domherrn von Basel,
Speyer, Worms, als Bevollmächtigten deren vi(e)r Damen von Pfirdt
und Doctor Sauters, Amtmanns des ... Geheimen Rahts Nepomucenus
von Pfürdt, Herrn zu Grotzingen und Schwlarzwaldt, und in Gegenwart
seiner Gemahlin von Pfürdt g. von Venningen".
(Bezog sich ursprünglich vermutlich auf ganz C 6). o. D.

Enthält:

2 Undatierte Bögen über das Lehnsrecht und einen "Anschlag" über die Einkünfte aus den Breisgauer Lehen.

- 7 Korrespondenz des Johann Nepomuk von Pfirt
(z.T. französisch). 1787-1818
Enthält u.a.:
Ernennung zum "Edlen vom Hause" durch den Mainzer Erzbischof Friedrich Carl Joseph (von Erthal). Mainz, 1. Jan. 1787
Quittungen über bezahlte Zinsen
Lehengut seiner Gemahlin Maria Franziska geb. von Venningen.
Ladung (als großherzoglicher Vasall) zu den Trauerfeierlichkeiten für Großherzog Karl Friedrich von Baden und Absage. Juni 1811
Herrschaftliche Rechte im Pfirtschen Allodialbesitz Krozingen, Steig und Falkensteig.
- 8a Briefe des Aschaffenburgers Haushofmeisters Sodi an Johann Nepomuk von Pfirt. 1816-1818
Enthält v.a.:
Finanzielle Angelegenheiten, z.T. auch Antwortkonzepte.
- 8b Briefe anderer Absender an Johann Nepomuk von Pfirt und seine Frau (überwiegend französisch). 1808, 1817-1818
- 9 Monatliche Wein-Abrechnungen für (Franz Anton) Baron von Pfirt. 1790-1791
- 10a "Protocollum contractum" für Falkensteig, die Steig, den Rain, Dietenbach, Zastler und Mischwendi geführt durch die Pfirtschen Amtmänner Johann Adolph Seebalthauer (bis Apr. 1665) und Georg Victor Weissenfeger. 1661-1667
Enthält v.a.: Kauf- und Tauschverträge, Heiratsabreden, Vergleiche und Rechnungen.
- 10b Rechtsgeschichte der Pfirtschen bzw. Sickingischen Herrschaften Breitnau, Hinterstraß, Wittental, Wiesneck, Fahrenberg, Steig und Falkensteig.
Undatiertes Gutachten des Pfirtschen Amtmanns (Franz Ferdinand?) Schwender.
25 Blatt o. D. (zw. 1773-1785)
- 10c Schreiben der vorderösterreichischen Regierung und Kammer an Franz Anton von Pfirt wegen der Errichtung eines Fideikommisses (vgl. auch B11). Freiburg, 16. Okt. 1773
- 10d Krozinger Güter-Berain mit Nennung der Anstößer und Boden-Zinsen, geprüft durch Vogt Franz Busch, Stabhalter Mathäus Mutterer und die Gerichtsmänner Joseph Neumeyer und Matthias Heckle.
Papier-Libell. Krozingen, 6. Juli 1810

- 10e Verzeichnis der Gülten und Hauptgüter, die von der Ruostschen Linie her ererbt wurden, erstellt von Maria Magdalena von Ruost, Witwe, geb. von Sickingen.
Papier-Libell. Thann, 12. Juli 1627
- 10f Verzeichnis der Lehengüter und Gülten in Heidweiler, aufgestellt nach dem Tode des Hans Berchtold von Reinach.
Papier-Libell. S Schloß Heidweiler, 28. Sept. 1616
Enthält auch:
Abschrift eines Heidweiler Pfennigzinsverzeichnisses von 1487.
- 10g Gutachten zur Wiedererlangung von Gütern des Franz Jacob von Reinach in Heidweiler durch seine Erben.
Papier-Libell. o. D. (nach 1705/1768?)
- 10h Schriftstücke der (Maria Anna Carolina) von Pfirt-Florimont geb. von Pfirt
Enthält:
Pfenniggültverzeichnis (von Heidweiler ?).
Register über 32 numerierte Dokumente („die nicht beiliegen“). o. D. (18. Jh.)
- 10i Lehnsrevers des Hans Philipp von Landeck und des Franz Conrad von Sickingen an Erzherzog Maximilian für Güter und Gericht „auf der Straße“ 30. Okt. 1616
- 10k Pfirtsche Lehen (z.T. französisch). 1649,1671,1686 ,1718-1731
- 10l Wiederbelehnung des Franz Anton von Pfirt durch das Waldkircher Margarethenstift nach dem Tode des Propstes Franz Joseph Merckle.
Waldkirch,1. Mai 1770
- 10m Pfirtsche Besitzungen nach dem Anfall an Baden (z.T. französisch) 1806-1810
Enthält u.a.:
Verlust der Ortsgerichtsbarkeit
4. Constitutionsedikt die Grundherrlichkeitsverfassung des Großherzogturns Baden betreffend.
30 Seiten. Karlsruhe, 22. Juli 1807
- 11a Rechnungen des Freiherrn (Johann Baptist Adam ?) von Pfirt (z.T. französisch). 1692-1699
Enthält:
Schneider-, Sattler- und Bücherrechnungen.

- 11b Pfirtsche Güter bei Vogtsburg im Kaiserstuhl (z.T.französisch) (1476),1646, 1659-1690
 Enthält v.a.:
 Kauf- und Tauschbriefe.
 Auseinandersetzung mit dem Mit-Pfandinhaber der Herrschaft Burkheim,
 Baron von Leyen.
 Befehl des Jacques de la Grange, "Conseiller du Roy ... en Alsace et
 Brisgau", zur Abordnung von Wagen und Pferden von Vogtsburg nach
 Breisach.
- 11c Berufung des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt auf eine Präbende
 im Stift Ellwangen. 1718
 Enthält:
 Revers von Pfirts (beschädigt).
 Bericht des Domherrn Joseph Ignaz von Thurn und Taxis an den
 Kaiser (Karl VI.).
- 11d Freiherr von Wessenberg von Ampringen an seinen Vetter
 (Conrad Carl Anton) von Pfirt wegen der hinterlassenen Güter
 Zähringen und Föhrental seines Veters, Domherrn (Franz Hartmann
 Ludwig) von Wessenberg. Dillingen, 27. März 1728
- 11e Bericht des Conrad Carl Anton von Pfirt als Kurator der Pfirtschen
 Herrschaft an die Regierung in Innsbruck. 17. Juni 1731
- 11f Vertrag ("Acordt") zwischen der Pfirtschen Herrschaft in Biengen
 und dem dortigen Meier Joseph Beruy. Freiburg, 10. Dez. 1706
- 11g Erwerbung des Lützelburgischen Erbes in Ringsheim durch den
 Staufener Bürger Veit Goldschmidt.
 Abschrift. 1664-1667
- 11h Entschädigungen für Einquartierung und Durchzüge der französischen
 Truppen. 1797-1799
 Enthält v.a.:
 Berichte des Amtmanns (Josef Anton) Sauter.
- 11i Briefwechsel zwischen Eleonore de Bienville und ihrem Bruder Johann
 Nepomuk von Pfirt über Finanzen (französisch). 1798
- 11k Schuldverschreibung über 7000 fl. des Freiherrn Johann Nepomuk von
 Wittenbach beim Gläubiger Jakob von Dürrfeld, badischem Kammerrat zu
 Rastatt. 1774, 1782-1792

- 11l Verwaltung der Pfirtschen Herrschaft. 1804-1810
 Enthält v.a.:
 Verpflichtung des Dr. Albert Sauter als Pfirtschen Amtmann durch den Bevollmächtigten Franz Anton Freiherrn von Falkenstein. Freiburg, 21. Mai 1804
 Bemühung der badischen Regierung um Zusammenlegung von grundherrlichen Ämtern.
 Bevollmächtigung des Barons von Wangen und der Franziska von Pfirt geb. von Venningen durch Johann Nepomuk von Pfirt zur Wahrnehmung der Amtsgeschäfte nach der Suspendierung des Amtmanns Sauter durch die badische Regierung.
- 11m Holzzuteilung für die Schulstube in Falkensteig. 1804,1809
- 11n Ohmgeld-Entschädigung in Krozingen, Steig und Falkensteig. 1812
- 11o Rechtfertigung des (Johann Nepomuk) von Pfirt vor seinen Schwestern für den Verkauf von Grundstücken in Oberrimsingen und Biengen, für die Erwerbung von Matten in Krozingen und für den Verzicht auf die dortige Schafherde. 1804
- 11p1 Falkensteinisches Gut des Johann Reinhard von Pfirt zu Eschbach bei Heitersheim. Berain, zerrissen. 1. Febr. 1662
- 11p2 Berain über die der Herrschaft zu Staufen gehörigen Gefälle zu Krozingen, aufgestellt von Johann Peter Steinmiz im Auftrag des Conrad Carl Anton von Pfirt auf Ansuchen des Johann Christoph Freff, Amtmanns der Herrschaft Staufen Papier-Libell. 2. Sept. 1726
- 11p3 Erneuerung über das Lehen des Freiburger Spitals in Krozingen, das Michel und Joseph Eberlin innehaben, aufgestellt vom Amtmann Ferdinand Bannwarth auf Ansuchen des Freiburger Spitalmeisters Franz Anton Behr. Papier-Libell mit späteren Ergänzungen 1774
- 11p4 Berain über die Krozinger Güter des Gutleuthauses zu Freiburg, aufgestellt von Amtmann Franz Ferdinand Mayer von und zu Bickenreute im Auftrag des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt auf Ansuchen des Johann Michael Kerkmayer, Schaffners des Gutleuthauses. Papier-Libell mit Pergamenteinband. o. D. (zw. 1716 und 1722)
- 11p5 Spezifikation aller Einkünfte und Güter zu Ober- und Unter-Krozingen. Papier-Libell. ca. 1690
- 11p6 Renovation über das "Schlössle-Gueth" zu Krozingen. 1 Bogen. 4. Febr. 1665
- 11p7 Güter der Pfirtschen Herrschaft (in Krozingen), die Meier innehaben. Papier-Libell. 1717-1718

- 11p8 Zinseinnahmen der Anastasia von Pfirt (geb. von Reischach) aus Herrenzinsen und aus ihren Gütern in Biengen und Umgebung und im Sundgau.
Papier-Libell. 27. Febr. 1557
Enthält u.a.:
Zinsforderungen an Markgraf Albrecht von Brandenburg, an die Städte Nürnberg und Endingen, an den Pfalzgrafen Friedrich, an Graf Friedrich von Fürstenberg und die Gotteshäuser St. Georgen und St. Trudpert.
- 11p9 Güter der verstorbenen Hans Georg Degelin von Wangen und seines ebenfalls verstorbenen Sohnes in Krozingen.
Papier-Libell. 29. Juli 1728
- 11p10 Pfirtsche Güter zu Krozingen. Berain aufgestellt von Amtmann Brunner.
Papier-Libell. 21.-23. Febr. 1702
- 11p11 Berain über die Lehenhöfe des Klosters St. Blasien zu Krozingen.
Papier-Libelle, nachträgl. zusammenged. 24. Dez. 1717
Enthält:
Wildensteiner Hof zu Oberkrozingen im Besitz von Michel Neumeyer und Thoma Meyer.
Lehenhof des Michel Blailin (Plewle) und des Alban Billmann.
Tennenbachisches Lehen des Christian Bremser.
Bodenzins aus der Propstei Krozingen.
- 11p12 Erneuerung über den Lehenhof des Franz Anton Freiherr von Neveu zu Windschläg in Krozingen, aufgestellt von Dr. Franz Ferdinand Mayer von und zu Bickenreute im Auftrag des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt auf Ansuchen des Neveuschen Amtmanns Adam Conrad Brückner.
Abschrift, beglaubigt 1754.
Papier-Libell. 11. Febr. 1722
- 11p13 Erneuerung über die Lehengüter der Pfarrkirche zu Kirchhofen in der Herrschaft Biengen, aufgestellt von Matthäus Grünewald, Vogt zu Biengen, im Auftrag der Maria Carolina von Pfirt.
Papier-Libell mit Pergamenteinband. 4. Mai 1716
- 11q Vergleich zwischen Johannes Hilgert aus Krozingen, Lehenmeister des Barons von Greuth, und dem St. Trudpertschen Lehenmann Hans Georg Krotzer, Adlerwirt zu Staufen. Staufen, 7. Aug. 1749
- 11r Inventar über den Nachlaß der Maria Carolina Freifräuleins von Pfirt.
Papier-Libell. Freiburg, 4. Juni 1723
- 11s Testament und Inventar des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt. 1709,1721-1727,1735
Enthält auch:
Verzeichnis der von Eichstätt nach Carspach überführten Gegenstände (2 Ausfertigungen). 28. Dez. 1726
Spezifikation der von (Conrad Carl Anton) von Pfirt angelegten Kapitalien. 26. Mai 1735

- 11t Finanzielle Angelegenheiten der Familie von Sickingen. 1598,1616,1665,1691,1763,1765
 Enthält:
 Auszug aus dem Testament der Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen. 16. April 1691
 Güterverschreibung der Brüder Franz Conrad und Friedrich von Sickingen. 11. Mai 1616
 Wittum der Anna von Sickingen geb. von Landeck. Ebnet, 27. Jan. 1598
 Brief des Breitnauer Pfarrers Carl Ludwig Magon wegen eines Zehntvergleichs
 in der sickingischen, der fürstenbergischen und pfirtschen Herrschaft auf dem
 Schwarzwald. 18. Jan. 1765
- 11u Gesuch der vier Töchter des verstorbenen Franz Anton von Pfirt, die
 Auszahlung von 120 000 Livres an ihren Bruder Johann Baptist von Pfirt durch
 die Aufnahme von Schulden zu finanzieren (Vgl. C39m). 1795
 Enthält:
 Vernehmlassungsverfahren bei den vorder-österreichischen Landrechten
 in Konstanz (weg. vermuteter Erbunfähigkeit des Johann Baptist von Pfirt
 eingeteilt).
- 11v "Registre des Archives", erstellt von Amtmann Dr. (Albert) Sauter.
 3 Bögen. Freiburg, 8. Juni 1804
 Enthält: Gliederung in sechs Faszikel (heute nicht mehr rekonstruierbar).
- 11w Schreiben an (Maria Franziska) von Pfirt geb. von Venningen wegen
 Krozingen. 1814-1816
 Enthält v.a.:
 Neuer Steuerfuß zur Ablösung der alten Lasten.
 Einquartierung.
- 11x Pfirtsche Lehen Keudelstein und Hildebrandshausen im Eichsfeld
 (z.T. französisch). 1805-1818
 Enthält u.a.:
 "Praeliminar-Contract" zwischen Jérôme Napoleon, König von Westphalen,
 und Johann Nepomuk von Pfirt über die Rückgabe von Pfirts Mannlehen zu
 Keudelstein gegen eine jährliche Leibrente von 1800 fl. Aschaffenburg, 14. Dez. 1808
 Verfügung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Bülow, zur Anerken-
 nung der Rückgabe von Keudelstein und Hildebrandshausen (allerdings
 ohne Übernahme der Leibrente). Magdeburg, 2. Aug. 1816
 Abschrift der Keudelsteiner Rechnungen für die Jahre 1805-1808 und
 Schlußrechnung mit Beilagen für die weitergeführten Pensionszahlungen
 an Frau Hauptmännin Johanna Sophia von Keudell geb. von Haustein,
 geführt durch den Pfirtschen Administrator Schraut in Heiligenstadt.
- 11y Kapitalanlagen des Johann Nepomuk von Pfirt und seiner Gattin. 1817-1818
 Enthält v.a.:
 Korrespondenz mit Bankier Mayer Amschel Rottschild in Frankfurt a.M.

- 11z Spenden des Johann Nepomuk von Pfirt und seiner Gattin für die Armen. 1817-1818
 Enthält u.a.:
 Unterstützung für die Kinder und die Witwe des pfirtschen Amtmanns
 Albert Sauter.
 Regelmäßige Abgabe für Genovefa Oberkircher aus dem Fürstenbergischen.
- 12 Auseinandersetzung zwischen Franz Anton von Pfirt und Franz Ignaz Baron
 von Schönau, Herrn zu Saasenheim, fortgeführt von dessen Söhnen Anton
 Ignaz, Philipp Morand und Franz Xaver von Schönau (französisch).
 (1460 ,1538 -1704) 1755-1758, 1770-1781
- 13 Stellungnahmen zum Prozeß Pfirt gegen Sickingen (Vgl. auch B25c und d).
 (1604) 1642-1674,1718-1725
 Enthält u.a.:
 Berichte des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt an die Regierung in Innsbruck.
- 14a Zusammenfassende Darlegung ("Conclusion") des Anwalts der beklagten
 Erben des Franz Friedrich von Sickingen gegen die Klägerin Maria Franziska
 von Pfirt geb. von Sickingen, die durch den vorderösterreichischen Kammer-
 procurator Johann Philipp Sommervogel vertreten wird.
 Papier-Libell (2 Ausführungen),134 Blatt 29. Mai 1671
- 14b Beschreibung der Rechte und Einnahmen der Ortsherren von Biengen,
 aufgestellt durch den Notar Franz Jacob Netzer nach dem Tode des Friedrich
 von Sickingen für seine Tochter Maria Franziska von Pfirt als Erbin. 1658
 Enthält auch:
 Abschrift einer Urkunde des Engelhardt von Blumeneck ("Blumneckh") vom
 7. Febr. 1447
- 15a Pfirtsche Prozesse. 1603, 1616, 1637, 1648, 1666-1686, 1699, 1718-1731
 Enthält u.a.:
 Disput mit der Gemeinde Oberbergen wegen der Vogtsburger Höfe. 1666-1699
 Prozeß gegen Sickingen. 1665-1667, 1718-1731
 Heirats-Note zwischen Johann Reinhard von Pfirt und Franziska von Sickingen. 8. Juli 1648
 Ermordung der Margaretha Schwarz. 1671
 Testamentsauszug der Anna von Sickingen. 15. Nov. 1603
- 15b "Rechtliche Replica" des Hofgerichtsadvokaten Johann Christoph Freff
 als sickingischem Anwalt in Sachen Sickingen gegen Pfirt.
 15 Blatt. Freiburg, 10. Jan. 1721
- 16 Prozeß Pfirt gegen Sickingen (1414) 1594 -1620 , 1646-1671, 1724-1731, 1783
 Enthält u.a.:
 Gutachten des Dr. Andreas Streitt. Freiburg, 12. Juli 1649
 20 Blatt.
 Testament der Anna von Sickingen geb. von Landeck.
 Auszug aus dem Heiratsbrief des Hans Christof von Stadion u. der
 Margaretha von Sickingen. 28. März 1594
 Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und den Untertanen
 des Schwarzwaldes.

- 3 Exemplare. 6. Nov. 1662 /6. Okt. 1664
Abschrift eines Lehenbriefs von Erzherzog Friedrich für Caspar von
Falkenstein über die "Wiltpänn" im Kirchzarter Tal.
Rappoltsweiler ("Rappelschweyl", 10. Jan. 1414
- Abschrift von C14a. Fragment.
"Freyburgischer Vergleich" zwischen den Erben des Domdekans
Friedrich von Sickingen (Vgl. auch B25d). 18. Dez. 1637
Abteilung des Schwarzwaldes zwischen Franz Friedrich von Sickingen
(2/3) und Hans Reinhard von Pfirt (1/3). 7. Febr. 1651
- 17a Vergleich zwischen Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen und der
Gemeinde Krozingen über elf Beschwerdepunkte. Waldshut, 20. Dez. 1686
- 17b "Fassionstabelle über die eigenthümliche Grundstücke und Nutzungen
des Ritterschaftlichen Dominicalis von ... Franz Anton Freyherrn von
Pfürd über Crotzingen und Biengen auf dem platten Land".
Papier-Libell, Abschrift. 13./29. März 1762
Enthält auch:
Naturaleinnahmen von den Gütern in Kirchhofen, Offnadingen ("Offfeldingen"),
Schlatt, Hausen a. d. Möhlin, Tunsel ("Donsel"), Staufen und Rimsingen.
- 17c Abschätzung der Pfirtschen Waldungen und Güter. 1794, 1801
Enthält u.a.:
Verzeichnis der lehenbaren und völlig eigentümlichen beständigen Frucht-
gefälle zu Krozingen, Biengen, Hausen, Falkensteig und Eschbach ("Espach")
bei Stegen. 1801
- 17d Vertrag zwischen (Franz Anton von) Pfirt und den sechs namentlich
genannten Krozinger Wirten über die Pauschalabgeltung des Umgeldes
für die Jahre 1770-1772, protokolliert von Amtmann (Ferdinand) Bannwarth.
Freiburg, 18. Jan. 1770
- 17e Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und dem Kloster St. Trudpert
("Trudprecht") über die Aufteilung der Zehnten.
Hier: Abschrift von 1798. 6. Febr. 1665
- 17f Mühlenbach-Ordnung in Krozingen 22. Febr. 1754
- 17g Dingrodel über das Falkensteiner Tal, aufgestellt von Hans Würbell,
Vogt im Falkensteiner Tal, im Auftrage des Johann Reinhard von Pfirt.
Papier-Libell. 3. Okt. 1653
- 17h Gefälle des Klosters Sulzburg in Krozingen.
Papier-Libell.
Hier: Abschrift von 1789. 1768
- 17i Der vorderösterreichische Religionsfonds verkauft an (Franz Anton von)
Pfirt 16 Haufen Reben im Pfaffenweiler Bann. Staufen, 4. Mai 1788
- 17k Setzen der Grenzsteine ("Bannstein") zwischen Biengen und Offnadingen. 22. Okt. 1799

- 17l Aufteilung des Meierhofguts der St. Blasianischen Propstei Krozingen zwischen den beiden Söhnen Thomas und Andreas des verstorbenen Propstei-Meiers Johann Georg Bihlmann.
Papier-Libell. 5. März 1798
- 17m Krozinger Kirchenrechnung. 1776-1779
- 17n Berain des Gotteshauses St. Alban zu Krozingen, aufgestellt vom Amtmann Johann Michael Behr im Auftrage der Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen auf Ansuchen der beiden Kirchenpfleger Claus Heß und Melchior Litschgi.
Papier-Libell mit Pergamenteinband. 36 Seiten.
S. 21. Nov. 1684
- 17o Berain des Gotteshauses St. Alban zu Krozingen, aufgestellt vom Pfirtschen Amtmann Peter Steinmitz auf Ansuchen der beiden Kirchenpfleger Joseph Fründt und Georg Baumbgarthner.
Papier-Libell mit Pergamenteinband.
58 Seiten.
S. abg. 12. Febr. 1725
- 17p Belehnung des Franz Anton von Pfirt durch Maria Dominica Villingin, Äbtissin des Klosters St. Clara zu Freiburg, mit Gütern zu Biengen und Dottighofen. 1746 ,1760 ,1769
Enthält:
Quittung für bezahlten Lehenzins. Lehenbriefe und -reverse.
- 18 Prozeß Pfirt gegen Sickingen. 1603-1616, 1648-1672, 1680-1691, 1717-1730
Enthält u.a.:
Ergänzung zu C14a (am Ende stark durchlöchert).
- 19 Prozeß der Abtei Masmünster gegen Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen (Vgl. A97) (französisch). 1682-1685
Enthält u.a.:
Pergamenturkunde Ludwigs XIV. 23. Nov. 1682
- 20 Prozeß des Johann Nepomuk von Pfirt als Beklagtem mit seinen fünf Geschwistern wegen Aufteilung des väterlichen Erbes. 1794-1798
- 21 Desgl. 1795-1799
- 22 Beilagen zu diesen Prozeßakten (z.T. französisch). 1762 ,1773-1801
Enthält u.a.:
Abschriften des Testaments von Franz Anton von Pfirt und seiner Gattin (französisch) Carspach, 30. Juni 1784 /2. Dez. 1773
Beschreibung der herrschaftlichen Rechte, Einkünfte und Güter zu Krozingen und Biengen mit geschichtlicher Einleitung.
Umbau des alten Schloßmeierhauses zu Biengen in ein herrschaftliches Schloß. 1790-1793

- 23a Inventare der verstorbenen Marie Anne Rose von Pfirt geb. von Reinach-Heidweiler (französisch).
2 Papier-Libelle mit Beilagen. 1758-1760
- 23b Erbaueinandersetzung zwischen Franz Anton von Pfirt und seinen vier Töchtern nach dem Tode seiner Gattin Maria Franziska Eva von Reinach-Steinbrunn (überwieg. französisch). (1726) 1741 , 1759-1767, 1783-1785
- 24a Verzeichniß all desjenigen, was ... Franz Anton Freyherr von Pfürdt von seinem Eigenthum zu Fideicommiß haben wollen".
Konzept und Reinschrift. o. D. (zw. 1768 u. 1776)
Enthält. v.a.:
Besitzungen in Krozingen, Biengen, Steig und Falkensteig.
- 24b "Tausch mit einigen Unterthanen zu Krotzingen gegen ihre Felder hinter der Probstey zu Erlangung eines Platzes zu einem herrschaftlichen Schlosse". 1768, 1770
Enthält v.a.:
Zehn Tauschbriefe Pfirts mit Untertanen und einen mit dem Krozinger Pfarrvikar Anton Herrmann, Kapitular des Klosters St. Trudpert.
Alle vom 29. März 1768
- 24c Gesuch des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt an Kaiser (Karl VI.) um Erhebung in den Reichsfreiherrenstand. o. D. (zw.1714 u. 1726)
- 24d Zuschuß des Friedrich Gottfried Ignaz von Pfirt zur Erweiterung des Klosters Comburg.
Verblaßtes Original-Libell und gut lesbare Abschrift. 23. Mai 1712
- 24e Duplik (=Erwiderung der Replik) an die oberösterreichische Regierung in Sachen Pfirt contra Sickingen.
Zusammengenähte Papier-Libelle, 104 Blatt mit Beilage, 15 Blatt: 1725-1726
- 24f Vergleich zwischen Johann Reinhard von Pfirt und Franz Friedrich von Sickingen.
Papier-Libell. Delémont, 12. Nov. 1649
- 24g Beilagen zum Prozeß Pfirt contra Sickingen. 1570 ,165-1671, 1718, 1720, 1782
Enthält u.a.:
"Abschrift Theilbuchs zwischen Pfyrdt undt Sickingen den Schwartzwaldt betreffend". 2. Febr. 1651
Disposition des Franz Conrad von Sickingen. 16. Nov. 1570
- 25 Belehnungen durch den Fürstabt von Murbach und den Fürstbischof von Basel. 1667, 1682-1687, 1719, 1720

- 26 "Raths Buech im Hoff Bendorff".
 Amtsbuch mit Schließe, 70 von ca. 200 Seiten
 beschrieben. 1508-1612
 Enthält:
 "Vogts Tag"- und "Appelations Rath"- Protokolle zur Beilegung von
 Rechtsstreitigkeiten in Bendorf und Umgebung.
- 27 Verzeichnisse von Lehensurkunden.
 Abschriften aus dem Lehen-Auszug-Buch in der vorderösterreichischen
 Lehen- und Schatzregistratur zu Innsbruck. April/Mai 1748
 Enthält:
 27a Carspach: ("Kalispach")
 27b Breisach und Illzach ("Ilzich")
 Enthält auch: Schlösser Hohenack und Judenburg
 (Kanton Schmierlach / Lapoutroie).
 27c Thann. 3 Libelle.
 27d Kaysersberg.
 27e Steinbach.
 27f Asuel ("Assel").
 27g Florimont ("Bluemenberg") und Umgebung.
 27h Sundgau.
 27i Veste Pfirt.
 27k Ensisheim.
- 28a Rechte der Gemeinde Bendorf (überwiegend französisch). (1655, 1679) 1727-1731
 Enthält u.a.:
 Pergament-Libell im Namen Ludwigs XV. Colmar, 30. Apr. 1728
- 28b 1409 Dez. 20
 Rudolf von Neuenstein überläßt den Brüdern Ulrich, Anton und
 Pentellin von Pfirt seinen Anteil an dem bisher gemeinsam mit ihnen
 innegehabten Bendorfer Lehen
 P. O., durchlöchert.
 S.
 Anliegend französische Übersetzung von 1728.
- 28c 1530 Okt. 22, Ensisheim.
 Vergleich zwischen Philipp von Pfirt und Friedrich von Hattstatt
 einerseits und Jacob Rich von Richenstein andererseits wegen
 Bendorf (1519-1530).
 Original-Pergament-Libell.
 S. beschädigt.
 Wegen Übergröße bei C1 gelagert.
- 28d 1542 Juli 1, Ensisheim
 Urteilbrief im Verfahren wegen Bendorf zwischen Friedrich von
 Hattstatt und Valentin von Pfirt einerseits und Christof Stiltz,
 Schaffner zu Pfirt, andererseits (1536-1542).
 Papier-Libell mit Pergamenteinband.

- 29 Aufteilung und Verlosung der Hinterlassenschaft des Theobald von Reinach, Teilherrn zu Obersteinbrunn, und seiner Gattin Claire (?) geb. Teglerin von Wangen unter ihre drei Kinder.
Papier-Libell. 11. Nov. ("Wintermonat") 1635
- 30a Aufteilung der Hinterlassenschaft des Hans Berchtold von Reinach zu Heidweiler.
Papier-Libell, die letzten 6 Blätter teilweise abgerissen. 23. Juli 1618
- 30b Verzeichnis der Güter des Hans Jacob von Reinach und seiner Gattin Rosina geb. von Reinach.
Papier-Libell. o. D. (17. Jh.)
- 30c Verzeichnis der Allodialgüter der Erben der Brüder Franz Jacob und Berchtold von Reinach-Heidweiler. o. D. (17. Jh.)
- 30d Nekrolog von Angehörigen der Familie von Reinach für die Zeit von 1500-1624. o. D. (17. Jh.)
- 31 Konfiszierung der Einkünfte aus den rechts-rheinischen Gütern des Franz Anton von Pfirt durch die vorderösterreichische Regierung und Kammer und deren Zurücknahme (z.T. französisch). 1735-1736
Enthält:
14 Schreiben, v.a. Schriftwechsel zwischen den österreichischen Behörden und dem Pfirtschen Amtmann Steinmiz sowie Kurator Hannibal Graf von Schauenburg.
- 32a Belehnung des Franz Anton von Pfirt durch das St. Margarethen-Stift Waldkirch mit Einkünften in Biengen, die bisher Johann Adam Degelin von Wangen innehatte (vgl. C36n).
Lehenbrief, P.O., S. Mai 1754
2 Lehnreverse
- 32b Bestätigung dieser Belehnung.
Lehenbrief.
P.O.
S. 25. Juni 1770
- 33a 1415 Sept. 17.
Verzeichnis von Gerichts- und Lehenbriefen, die Suselin Marschalkin ihrer Tochter Magdalena in die Ehe mit Pentellin von Pfirt mitgegeben hat.
P. O.
- 33b 1489 März 13
Ulrich Wildenstein und seine Gattin Ursel Schleglin verkaufen 2 Jauchert Matten zu Innighofen ("Inighoffen") an Ludwig von Pfirt zu Biengen.
P.O.
S. abgegangen.

33c 1489 Dez. 15

Ludwig von Pfirt verleiht "ein Hurst Holz namlich zwölff Juchart gelegen in Swolbach" gegen jährliche Zinszahlung an Hensli Bader von Ebringen. Papier-Kerbbrief.

33d 1588 Mai 4

Jacob Kröner, Vogt von Buchenbach, beurkundet im Namen des Eucharius von Reyschach zu Weyhler, daß Ulrich Yber aus Zarten von Andres Steynhardt dessen Haus, Hof, Acker, Matten, Gärten, Holz etc., alles auf dem Rain ("Reyn") bei Himmelreich gelegen, kauft.

P.O.

S. abgegangen.

33e 1606 Juni 10

Der Altobristmeister Burckhardt Frauenfelder beurkundet, daß der Metzger Martin Löffler das Haus zur Haarschere ("Harscher") zu Oberlinden (Nr. 11) in Freiburg an Urban Schüeler verkauft.

33f 1666 Mai 22

Berain der Güter, die zum Freihof zu Vogtsburg gehören.

Pergament-Libell, 4 Bögen, unterschrieben von Franz Carl Graf zu Fürstenberg und dem Freiherrn von Leyen.

2 S.

33g 1673 Jan. 25, Wien.

Kaiser Leopold I. bestätigt Johann Reinhard von Pfirt den Besitz der Vogtsburger Höfe.

Abschrift auf Papier.

33h 1771 Okt. 14, Krozingen.

Joseph Mooßer, Vogt zu Krozingen, beurkundet im Namen des Franz Anton von Pfirt, daß der hiesige Bürger Jacob Heckle dem Krozinger Handelsmann Johann Baptist Litschgi 5 Jauchert Acker im unteren Stollen verkauft.

P. O.

S.

Enthält auch:

Weiterverkauf dieses Ackers an Franz Anton von Pfirt am 11. Nov. 1772.

34 1312 Jan. 19, Freiburg.

Burchart, Chorherr des Gotteshauses St. Marien zu Beuron ("Bürron"), belehnt im Auftrag seines Propstes den "Bertolt Meier Heinriches Sun von Wiltler" mit dem St. Ulrichs-Hof zu Krozingen.

P. O.

6 S., alle abgegangen.

35a Grund- und Lagerbuch über das Dorf und den Bann Krozingen, "I. Theil".

Nach Besitzern geordnet, mit Register.

Amtsbuch, 164 Seiten.

Nachträge von 1792 und 1793.

[um 1790]

- 35b Krozinger Gerichtsprotokolle, geführt durch Amtmann Peter Steinmiz.
 Amtsbuch, 291 Seiten. 1739 - 1743
 Enthält v. a.:
 Beurkundungen von Kauf-, Tausch- und Heiratsverträgen.
 Teilungen.
 Verhör- und Frevelprotokolle.
 Vogtei-Rechnungen.
- 35c Krozinger Gerichtsprotokolle, geführt durch Amtmann Peter Steinmiz.
 Amtsbuch, 336 Seiten. 1754 - 1758
- 35d Krozinger Gerichtsprotokolle.
 Amtsbuch, 132 Seiten. 1758 - 1760
- 35e Krozinger Amtsprotokolle, geführt durch Amtmann Bannwarth.
 Amtsbuch, 302 Seiten (Seite 44 - 51 fehlen). 1760, 1762, 1768 - 1772
 Enthält:
 Fortführung der Gerichtsprotokolle.
- 35f Krozinger Amtsprotokolle.
 Amtsbuch, 211 Seiten. 1771 - 1775
- 35g Beschreibung der Rechte und Einkünfte in Krozingen, mit
 geschichtlicher Einleitung. Eigenhändig niedergeschrieben von
 Franz Anton von Pfirt.
 Amtsbuch (größtenteils Abschrift von C 42). [nach 1761]
 Enthält u. a.:
 "Unrecht und Frevelbahre Sachen, Gebott und Verbott, auch wie
 ein jederer nach seinem Verbrechen zue straffen ist" (106 Artikel).
 Abschriften wichtiger Urkunden.
 "Pollice-Ordnung" mit 10 verschiedenen Eidesformeln für Vogt,
 Richter, Weibel, Wirte usw.
- 35h "Beschreibung der herrschaftlichen Rechte, Einkünfte und Güter
 zu Krozingen".
 Papier-Libell. [18. Jh.]
- 36a 1623 Juni 20, Krozingen.
 Bernhard Brandt, des Rats der Stadt Basel, verkauft als Eglingischer
 Erbschafts-Kurator das Schloß zu Krozingen mit allen zugehörigen
 Gütern und Rechten an Johann Erhardt Meyer von Hirzbach (vgl. C 38c).
 Neu-Ausstellung des verlorenen Kaufbriefs für J. E. Meyer von Hirzbach
 und Abschrift davon. Basel, 8. Dez. 1639
- 36b 1629 Feb. 10.
 Die Witwe Maria Magdalena von Ruest geb. von Sickingen bestätigt,
 von den Erben ihres Bruders Franz Conrad von Sickingen zu Biengen
 77 Gulden und 4 Kreuzer Zins erhalten zu haben.
 P. O.

36c 1659 Jan. 14.

"Erneuerung über innverleibte Schupflehen-Güther" zu Biengen, aufgestellt vom Biengener Vogt Georg Fünfgelt im Auftrag des Hans Reinhard von Pfirt auf Ansuchen des Johann Adam Degelin von Wangen zu Ammerzweiler und seiner Brüder, mit ausführlicher Einleitung (vgl. auch C 43d).

Abschrift.

Papier-Libell.

36d [rum 1660].

Verzeichnis der zum adeligen Freihof zu Krozingen gehörigen Güter.

36e 1661 April 9. Krozingen.

Verzeichnis der Degelinschen Güter in Krozingen, aufgestellt auf Antrag der Gläubiger des verstorbenen Hans Georg Degelin von Wangen, Vater und Sohn, mit ausführlicher Einleitung.

Papier-Libell.

Beglaubigte Abschrift.

18. Aug. 1665

36f 1661 Juni 3. Freiburg.

Gründerwerb des Klosters St. Blasien von verschiedenen Krozinger Bürgern zur Erweiterung des Gartens des Propstei- und Amtshauses zu Krozingen.

3 Schriftstücke.

36g 1662 Mai 9. Krozingen.

Tauschbrief zwischen den Klöstern St. Blasien und St. Trudpert bezüglich ihrer Krozinger Einkünfte.

Abschrift.

36h 1663 April 13. Freiburg.

P. Tutillon Göbel, Konventuale und Statthalter zu Ebringen, verkauft im Auftrag des Klosters St. Gallen an [Johann Reinhard] von Pfirt die Güter in Krozingen, die früher Johann Erhardt Meyer von Hirzbach besaß (vgl. C 36a).

Konzept.

36i 1664 Feb. 8.

Verzeichnis der Krozinger Güter, die Hans Kürchhoffer als Lehen von Junker Meyer innehatte.

1 Bogen Papier.

36k 1716 Nov. 7. Krozingen.

Tauschvertrag zwischen dem Handelsmann Johann Litschgi und Joseph Höß als Vertreter der Kinder des Franz Esch über Grundstücke in Krozingen, beurkundet von Vogt Johann Blattmann.

Beglaubigte Abschrift.

23. Feb. 1756

36l 1727 Juni 17. Krozingen.

Johann Litschgi bestätigt, nachträglich von der Pfirtschen Herrschaft die Genehmigung zur Erweiterung seiner Mühlen und zum Gebrauch von Baumsägen erhalten zu haben.

1 Bogen Papier.

36m 1737 Dez. 24. Krozingen.

Franz Anton von Pfirt verpachtet seine Güter in Krozingen und Biengen für die Jahre 1738 bis 1743 an den Krozinger Stabhalter Thoma Meyer.

2 Ausführungen (nicht ganz identisch).

36n 1742 Jan. 16. Waldkirch.

Das St. Margrethen-Stift Waldkirch belehnt Franz Anton von Pfirt mit Zehnt-Einnahmen in Hausen und Biengen, die bisher Johann Adam Degelin von Wangen innehatte (vgl. auch C 32 und C 45i).

Abschrift.

Papier-Libell.

37 1663. Staufen.

Hans Caspar Freiherr von Schauenburg verkauft an Johann Reinhard Freiherr von Pfirt die Dörfer Ober- und Unterkrozingen und die in A 11 Nr. 7 - 10 genannten Güter und Rechte (vgl. auch C 38i).

P. O.

6 S.

38a 1599.

Verzeichnis der Schupflehen des Hans Gebhardt zu Krozingen.

Auszug aus dem Lehenbrief, mit Nachträgen.

Papier-Libell.

38b 1603 Nov. 3. Freiburg.

"Abscheydts- und ... Stams-Disposition" zwischen der Witwe Anna von Sickingen geb. von Landeck und ihren Söhnen und Schwiegersöhnen.

Abschrift und Ergänzungen bis Dez. 1604 (vgl. C 43a).

Papier-Libell.

38c 1608 Feb. 2.

Hans Philipp von Landeck zu Krozingen verspricht dem Werner Eglinger, Baden-Hachbergischem Regiments-Rat zu Sulzburg und Oberamtmann der Herrschaft Badenweiler 150 Gulden jährlichen Zins für 3000 Gulden Hauptgut und gibt dafür u. a. das Krozinger Schloß als Unterpfand.

P. O.

S.

Auf der Rückseite: Verkauf des Krozinger Schlosses durch Bernhard Brandt im Auftrag seiner verwitweten Schwester Sara Eglinger geb. Brand an Johann Erhardt Meyer von Hirzbach (vgl. C 36a).

28. Juli 1623

38d 1608 Nov. 7, Freiburg.

Vergleich zwischen Hans Philipp von Landeck einerseits und den Brüdern Franz Conrad und Hans Jacob von Sickingen andererseits über den Zehnten zu Ebnet und die in A 11 Nr. 7 - 9 genannten Güter und Rechte.
Abschrift auf Papier.

38e 1610 März 25, Ebnet.

Hans Philipp von Landeck verkauft seinen Teil an den in A 11 Nr. 7 - 9 genannten Gütern und Rechten an Franz Conrad und Hans Jacob von Sickingen für 2500 Gulden.

38f 1653 April 19, Freiburg.

Belehnung des Johann Caspar von Schauenburg mit dem Krozinger Lehen an Stelle seines in Mähren wohnenden Bruders Rudolf Heinrich.
P. O.

38g 1653 Aug. 16, St. Gallen.

Zur Abgeltung seiner Schulden von insgesamt 401 Gulden übergibt Johann Erhardt Meyer von Hirzbach dem Ambrosius Negelin, St. Gallischen Statthalter zu Ebringen, das im Krieg ruinierte Krozinger Schloß.
Abschrift.

38h 1658 Feb. 7.

Dr. Helbling bescheinigt, von Hans Reinhardt von Pfirt 50 Gulden für eine Getreideablieferung erhalten zu haben (vgl. auch C 43f).
P. O.
Aufgedrücktes kleines Wachssiegel.

38i 1660 Aug. 24, Freiburg.

[Johann Reinhard von Pfirt] bittet den österreichischen Lehnsherrn um Zustimmung zu einem Eventual-Contract mit Hans Caspar von Schauenburg, der vorsieht, daß Schauenburg die Nutzung des Dorfes Krozingen an Pfirt abtritt (vgl. auch C 37).
Abschrift.

38k 1661 Mai 3, Carspach.

Johanna Margaretha Deglerin von Wangen geb. von Gramondt verspricht mit Zustimmung ihres Gatten Batt Ludwig Degelin von Wangen, 200 Gulden, die ihr von ihrem Vetter Johann Reinhard von Pfirt geliehen wurden, in 4 Jahresraten zu je 50 Gulden zurückzuzahlen.
P. O.

2 aufgedrückte kleine Wachssiegel.

Enthält auch:

Bezahlung der ersten Jahresrate über 50 Gulden.

Carspach, 1. Jan. 1662

38l 1665 Aug. 25.

Berain über die Fruchtgülden zu Hausen an der Möhlin des Hans Adam Degelin von Wangen, aufgestellt vom Hausener Vogt Peter Freund im Auftrag seines Grundherrn Johann Erhardt Freiherr von Falkenstein.

Pergament-Libell.

S.

38m [um 1665].

"Specification aller Einkünften und Gietter zue Ober- und Under-Crotzingen".

Papier-Libell.

38n [17. Jh.].

"Abschrift von der Erneuerung über die vier und zwanzig Muth Roggen von nachgeschribnen Güettern". Berain für Dottighofen ("Dottigkovven").

Papier-Libell.

38o 1706 März 4, Freiburg.

Beurkundung einer Schuldverschreibung des Krozinger Bürgers Fridolin Wückhler beim Breisacher Bürger Balthasar Franckh über 50 Gulden. Konzept des Pfirtschen Amtes.

38p 1707 März 18, Krozingen.

Vergleich zwischen dem ehemaligen Schliengener Sonnenwirt Franz Anton Straubher im Namen seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Grünenwald und den drei Krozinger Bürgern Vogt Fridlin Engler, Hans Conrad Schueler und Jacob Mutterer wegen einer Erbschaft. Konzept des Pfirtschen Amtsprotokolls.

38q 1718 März 3.

Erneuerung der Grenzsteine ("Bahn") zwischen den Herren von Pfirt und Degelin im Kirchspiel "Mittelgritz" bei Krozingen.

38r 1738 April 17 und Dez. 23, Waldkirch.

Das Margrethen-Stift Waldkirch bestätigt, vom Amtmann Steinmüz den Lehenzins für das "verarrestierte" Lehen des Johann Adam Degelin von Wangen in Biengen erhalten zu haben.

2 Quittungen.

38s 1773 Dez. 18, Krozingen.

Johann Baptist Litschgi, Posthalter und Handelsmann zu Krozingen, übergibt dem Franz Anton von Pfirt den ummauerten Ochsegarten und erhält dafür von ihm verschiedene Matten- und Ackergrundstücke und 200 neue französische Louisdor.

P. O.

S.

Enthält auch:

4 zugehörige Vorverträge vom Okt. 1773.

- 39a Belehnung der Biengener Bürger Conrad Winmann, Margaretha Federrin (Witwe des Cristian Rutscher), Martin Brotbeckh und Claus Rutscher mit dem "Dottnawer" Lehen zu Biengen des Hans Burger, des Rats zu Freiburg. 14. Nov. 1558
Abschrift.
Papier-Libell.
Wurde erneuert am 24. Mai 1657.
- 39b Erblehenbrief für den Krozinger Bürger Johann Eberlein den Älteren, ausgestellt durch Franz von Schauenburg. 27. Jan. 1651
Papier-Libell mit Pergament-Einband.
S. abgegangen.
- 39c "Copia Inventory der Biengischen Güetherrn und Gerechtigkeith". [nach Juni 1658]
Amtsbuch.
Enthält auch:
Abschriften von Urkunden, die Biengen betreffen.
- 39d Aufteilung der Güter des verstorbenen Domdekans [Friedrich] von Sickingen zu Zähringen, Föhrental, Ehrenstetten, Kirchhofen und Schlatt. [17. Jh.]
2 Bögen.
- 39e Partikular-Rechnungen. 1779, 1780, 1785 - 1790
Papier-Libelle.
- 39f Rechnungs-Hefte. 1792
2 Papier-Libelle.
Enthält u. a.:
Rechnung für den Viehstall in Biengen.
- 39g "Beschrieb des Thennenbacher Erblehens" in Biengen, "aus dem I. ... Pfiertischen Loose ausgezogen". [1812?]
- 39h Zusammensetzung von Los Nr. 2. Vorbereitung einer Verlosung (des Erbes von Maria Anna von Pfirt?). Biengen, 8. Juli 1812
Libell.
Enthält:
Matten, Äcker und einen Garten in Krozingen und Biengen.
- 39i Aufteilung des Erbes der am 17. Feb. 1812 verstorbenen Maria Anna von Pfirt auf ihre noch lebenden zwei Brüder und zwei Schwestern und die neun Kinder ihrer verstorbenen Schwester Salome von Andlau-Homburg geb. von Pfirt (vgl. auch C 46d). Freiburg, 9. Nov. 1812
Berechnung der Erbsteuer.
Libell.
Enthält u. a.:
Letzte Anordnung der Erblasserin zur Übergabe ihres Hauses in der Egelgasse ("Regelgasse", heute Rotteckring 14) an ihren Neffen Hubert von Andlau.

- 39k "Pfirdtisches Theillibell von 1802, copiert vom Beamten Dr. [Albert] Sauter".
Freiburg, 5. Feb. 1803
Amtsbuch, 144 Seiten.
Enthält:
Aufstellung des Pfirtschen Besitzes und Aufteilung auf Johann Nepomuk von Pfirt (2/3) und seine vier Schwestern (zusammen 1/3).
- 39l Vergleich zwischen der Pfirtschen Herrschaft und der Gemeinde Krozingen zur Verringerung der Herrschafts-Steuer und Erhöhung der Frondienste. 7. März 1665
Papier-Libell.
- 39m Administrationsgesuch gegen den Universalerben Johann Nepomuk von Pfirt, eingeleitet von seinen Geschwistern (vgl. C 11u). 1794 - 1795
- 39n Entschädigungsansprüche des Friedrich Anton von Andlau für den Verlust seiner linksrheinischen Güter. Eingabe von Andlaus an die Reichsversammlung in Regensburg (überwiegend französisch). Bellingnen, 26. Apr. 1805
Gedrucktes Papier-Libell (doppelt).
Libell (ca. 100 Bl.).
- 39o "Maaß-Reguln, welche zu Conficierung deren Fassionen pro Peraequatione des Kays. Königl. Oesterreichischen Breisgau beobachtet werden sollen".
[2. Hälfte 18. Jh.]
Gedrucktes Papier-Libell (vgl. auch C 431).
Enthält v. a.:
Grundzüge der angestrebten Reform zur Angleichung der örtlich sehr verschiedenen Abgaben. Formulare für die Aufstellung entsprechender neuer Beraine.
- 39p Erhebung einer außerordentlichen Kriegssteuer durch die badische Regierung. Karlsruhe, Mai 1813
Gedrucktes Papier-Libell.
- 40a Beat Deglin von Wangen, seine Gattin Johanna Margaretha geb. Freiin von Grandmont und ihre Tochter Maria Ursula von Reinach geb. Deglerin von Wangen verkaufen ihren Freihof in Krozingen mit Zubehör für 3200 Gulden an Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen. Biengen, 20. Apr. 1687
P. O.
4 S.
- 40b Anlagen zu diesem Verkauf (vgl. auch C 43h). 1687
Enthält v. a.:
Abschriften der Kaufurkunde.
Pfandbrief der Maria Franziska von Pfirt.
Verzeichnis der zum Freihof gehörigen Güter.

- 41 Erblehenbrief der Maria Dominica Fillingin, Äbtissin von St. Clara zu Freiburg, für Franz Anton von Pfirt über Güter in Dottighofen, Schlatt und Krozingen. Freiburg, 15. Aug. 1760
Papier-Libell mit Schmuck-Einband.
- 42 Herrschaftliche Rechte und Güter in Krozingen, beschrieben durch Amtmann Johann Peter Steinmiz. [nach 1731]
Amtsbuch (größtenteils identisch mit C 35g).
Enthält auch:
Abschrift von Urkunden aus den Jahren 1595 - 1731.
- 43a Erbvergleich zwischen Anna von Sickingen geb. von Landeck und ihren Söhnen und Schwiegersöhnen (vgl. C 38b). Freiburg, 3. Nov. 1603
Zwei Abschriften.
- 43b Erbvergleich nach dem Tode des minderjährigen Ludwig Adolph von Sickingen, Letzter der Linie Schallodenbach. Langenschwalbach, 15./25. Aug. 1656
Abschrift.
- 43c Zwei Quittungen für Getreideablieferungen des Johann Reinhardt von Pfirt zugunsten des Johann Adam Degelin von Wangen. 1650, 1652
- 43d Beraine von Degelinschen Lehen in Biengen. 1659 - 1664
Enthält u. a.:
Zwei Abschriften von C 36c.
- 43e Aufteilung des Erbes der Barbara von Gramont geb. von Pfirt auf ihre drei Töchter Maria Anastasia von Schellenberg, Anna Maria von Schellenberg und Johanna Margaretha Degele von Wangen. Schulden des verstorbenen Johann Georg Degele von Wangen bei Johann Reinhard von Pfirt. 1653, 1661 - 1666
1 Faszikel
- 43f Verkauf des Todtnauer Lehens in Biengen durch Dr. med. Johann Caspar Helbling für 120 fl. an Johann Reinhard von Pfirt (vgl. auch C 38h). 31. Dez. 1657
- 43g Quittung über eine Abschlagszahlung von 50 Gulden des [Johann Reinhard] von Pfirt zugunsten des Kosters Adelhausen in Freiburg. 24. Dez. 1663
- 43h Quittungen über die Ratenzahlungen der Maria Franziska von Pfirt geb. von Sickingen für den 1687 gekauften Degelinschen Freihof in Krozingen (vgl. auch C 40). 1688 - 1690, 1701
- 43i Rückständige Lehenzinszahlungen des Hans Adam Degelin von Wangen an das St. Margarethen-Stift in Waldkirch. 1699, 1737
- 43k Ratenweise Rückzahlung einer Obligation von 480 Gulden des Herrn Degelin von Wangen an Peter Franz Violland und seine Witwe in Breisach. 1726 - 1738
1 Faszikel.
Enthält auch: Verzögerung der Zahlungen durch Krieg und durch Überschwemmungen von Hausen und Rimsingen.

- 43l Anforderung der Fassion (= Deklaration) der Einkünfte aus Rustikal-Gütern und Wäldern durch die Breisgauer Ritterschaft in Freiburg (vgl. auch C 39o).
(1658) 1761, 1762
- 44 1331 März 13, Freiburg.
Katharina von Falkenstein, Witwe des Johannes Turner, und ihre Tochter Katharina verkaufen ihre Reben in Kirchhofen an Werner Kimmin und Bürgin Bossenal (?) von Krozingen.
P. O.
S. beschädigt.
- 45 Neun Urkunden, die 1823 von Karolina von Wangen an ihre Schwester Eleonore von Bienville übergeben wurden.
- 45a 1501 Mai 13.
Lehenbrief des Ludwig von Pfirt für Thomas Welch in Biengen.
P. O.
S.
- 45b 1531 Okt. 27 und 1532 Dez. 10.
Erneuerung des Veltheimer und des Thanner Lehens zu Biengen, aufgestellt durch Arbogast Hiltbrandt, Schaffner im Schloß zu Kirchhofen, im Auftrag des Hans Christoffel von Hattstatt zu Biengen.
Papier-Libell, 20 Bl.
Abschrift mit Nachträgen.
- 45c 1602 Mai 24, Porrentruy.
Jacob Christoph [Blarer von Wartensee], Bischof zu Basel, belehnt Hans Christof von Stadion als Vormund des Hans Christof von Ampringen mit Gütern in Biengen und Krozingen.
P. O.
S.
- 45d 1634 Juni 17, Freiburg.
Abtretung einer Korngülte in Biengen ("Büengen") durch Ursula Hannserin, Witwe des Christian Stollen aus Scherzingen, an den Magister Caspar Dornbluth in Freiburg. Instrument des Notars Matthäus Sygell aus Kienzheim.
P. O.
S.
- 45e 1652.
Erneuerung des Ampringischen Lehens in Biengen, aufgestellt durch den Biengener Vogt Georg Fünfgelt im Namen des Hans Reinhard von Pfirt.
Papier-Libell.
- 45f 1668 Nov. 22.
Erneuerung des Ampringischen Lehens in Biengen, aufgestellt durch den Biengener Vogt Georg Fünfgelt.
Papier-Libell.

45g 1670 Juni 9, Porrentruy.

Johann Conrad [von Roggenbach], Bischof zu Basel, belehnt Johann Reinhard von Pfirt statt des bisher innegehabten Lehens in Lümschweiler ("Lumbschweyler") mit dem Ampringischen Lehen zu Biengen, das bisher an den Deutschordensmeister Johann Caspar von Ampringen als Letzten seines Stammes verliehen ist.

P. O.

2 S.

45h 1697 Juni 17.

Berain der Ampringischen Lehengüter nach dem Wirksamwerden des Vergleichs C 45g.

Papier-Libell.

Abschrift vom 28. April 1760.

Enthält auch:

"Extract aus dem Ambringischen Berain" bezüglich der Reben auf dem Thannenber.

o. D.

45i 1742 Jan. 16.

Original des Lehenbriefs C 36n.

P.O.

S.

45k 1823 Juli 7, Freiburg.

Übergabeverzeichnis zu C 45.

46a Beschreibung der den vier Töchtern des Franz Anton von Pfirt gehörenden Güter und Gefälle, aufgestellt vom Pfirtschen Amtmann über Biengen [Michael ?] Sauer.

1807 - 1810

1 Faszikel.

46b Liquidations-Protokolle mit den Schuldnern der Pfirtschen Herrschaft.

1807 - 1814

1 Faszikel.

Enthält u. a.:

Rückständige Zahlungen für Todesfälle.

Verzeichnis der im Jahre 1809 in Biengen Verstorbenen.

Abgaben von Fastnachtshühnern.

46c "Beschreibung und Abtheilung des den vier Frauen Töchtern des verstorbenen Franz Anton von Pirdt im Jahr 1801 angefallenen Vermögens".

1810 - 1812

2 Faszikel.

46d Teilung des Vermögens der verstorbenen Maria Anna von Pfirt

(z. T. französisch) (vgl. auch C 39i).

(1810) 1812 - 1814

Enthält:

1 Faszikel des Stadtamtsrevisorats Freiburg (Abt. Verlassenschaften) mit 44 Bl. und 31 Anlagen.

1 Faszikel des Pfirtschen Amts über Biengen.

Lose Blätter bzgl. des Erbteils von Hubert von Andlau und Eleonore de Bienville.

46e Bericht des Amtmanns Sauer namens der Herrschaft über Biengen
an das Kreisdirektorium über die von der Gemeinde bezogene Vogtsteuer.

Freiburg, 12. Feb. 1816

Konzept.

47a 1477 März 3.

Conrad Genßbutel, Meier zu Steinbach, und geschworener Bote des
Gerichts und Rates zu Sennheim, beurkundet im Namen des Ulrich von Pfirt
einen Kaufvertrag zwischen Hans Hirzlin und Diebolt Rebstock von Steinbach.

P. O.

S. abgegangen.

47b 1533 Nov. 5. Rufach.

Wilhelm [von Honstein], Bischof zu Straßburg, belehnt nach dem Tode
Philipps von Pfirt dessen Sohn Blasius und Agnaten mit Gütern in
Pfaffenheim, Sulzmatt und Umgebung.

P. O.

S.

47c 1584 Juni 9. Ensisheim.

Erzherzog Ferdinand belehnt Franz Conrad von Pfirt und seine Brüder
Valentin und Jacob Christof sowie die drei Söhne des verstorbenen
Philipp Jakob von Pfirt (Hans Jacob, Hans Georg und Theobald) und
Wolf Bastian, Sohn des Mangel von Pfirt, mit den Gütern des letzten
Lehentragers Philipp Jakob von Pfirt: 1/4 des Laienzehnten zu Ensisheim,
dem Kirchensatz daselbst, den Reben zu Ammerschweier, Sigolsheim und
Kienzheim und dem "Pfenniggelt zu Gebweiler, das da gehet ab den Reben,
die da ligen an dem Berg genannt . Wolffhag." (Vgl. C 2b).

P. O.

S.

47d 1585 Mai 22. Ensisheim.

Bericht einer Regierungskommission über eine Beschwerde des Dorfes
Oltingen, zur verkauften Herrschaft Mörsberg gehörig. Schreiben mit
Beilagen an die Edlen von Pfirt (vgl. auch C 49d).

47e 1631 Juni 11. Carspach.

Matheus Förster, Meier der Vettern Wolfgang Sebastian und Hans Jacob
von Pfirt, Teilherren zu Carspach, beurkundet eine Schuldverschreibung
des Claus Kunen, Zimmermanns zu Carspach.

P. O. Schrift ziemlich blaß.

S. abgegangen.

47f 16. Juli 30. Freiburg.

Zinsbrief der Maria Franziska Freifrau von Pfirt geb. von Sickingen über
jährlich 40 Gulden zugunsten der ruinierten Pfarrkirche St. Nicolai zu Freiburg.

P. O. rechtes Viertel der Urkunde abgeschnitten.

2 S.

- 48a Rechte und Freiheiten der Stadt Pfirt.
2 Papier-Libelle.
Abschriften und 4 weitere Bögen. 1442, 1507, 1661, 1662
- 48b Schuldverschreibungen des Franz Anton von Pfirt. 1759, 1760, 1774, 1782
- 49a 1409 Sept. 13
Hans Bernhard, Herr zu Hasenburg, belehnt die drei Brüder Ulrich, Anton und Pentellin von Pfirt mit dem Dorf Ottendorf (vgl. auch A 8).
Abschrift.
- 49b 1482 Juni 20.
Der "Official de la court" beglaubigt einen Güterverkauf des Thiebault Vaudlincourt an den Charles de Vy (französisch).
P. O.
S. abgegangen.
Enthält auch:
Eine weitere französische Pergament-Urkunde: Richard und Jean Breyat verkaufen Matten zu "Granwiller" an den "noble homme Harry Saisingue". 1457
- 49c Quittungen des Johann Jacob von Pfirt. 1622, 1623, 1632, 1639
- 49d Verkauf der Dörfer Oltingen und Lutter (vgl. auch C 47d). 1585, 1620 (1647)
- 49e Verkauf des Gutes Bubendorf (= Boncourt) durch Hans Jacob von Pfirt an Victor vom Stahl aus Solothurn. 1642
Zwei Bögen.
- 49f Abteilung zwischen den Herren von Pfirt und von Sickingen betr. den Dinghof auf dem Rain ("Rhein") und Mühlen. Datierung abgerissen.
- 50a Berain von Rödersdorf. 23. März 1736
2 Papier-Libelle.
- 50b Schuldenanerkennnis der Brüder Dobler und des Hufschmieds Joseph Wittig, alle Bürger von Oltingen, gegenüber [Franz Anton] von Pfirt. Lutter, 31. Okt. 1782
- 51 Schriftgut der Maria Anna von Neveu geb. von Pfirt und ihrer Söhne Franz Anton und Franz Joseph von Neveu. 1687 - 1736
Enthält u. a.:
Wiederentdeckung einer zwischen 1700 und 1708 Waldshut geflüchteten Kiste für Herrn Baron de Neveu, Juni 1730.
Daran anschließender Rechtsstreit mit Gutachten der Universität Tübingen.
- 52 Kaufdritteilbücher, Falldritteilbücher, Abzugdritteilbuch und Berain der Pfirtschen Gefälle auf dem Schwarzwald (auf der Steig, Falkensteig, Dietenbach, Zastler, Mißwende und auf dem Rain), geführt durch die Pfirtschen Amtmänner Johann Adolph Seebalthover [bis 1665] und Franz J. Nezer. 1660 - 1675